



Freiwillige Feuerwehr Breisach am Rhein



JAHRESBERICHT 2018

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Breisach am Rhein
Burkheimer Landstr. 20
79206 Breisach am Rhein
Tel.: 07667/9110-0
Fax: 07667/9110-29
info@feuerwehr-breisach.de
www.feuerwehr-breisach.de

Verfasser: HBM Christoph Zachow, 1. Stv. Abt.-Kommandant Breisach

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Breisach am Rhein

Titelbild: Großbrand Edeka-Supermarkt am 03.07.2018, Bild: THW Breisach

V. i. S. d. P.: Feuerwehrkommandant Ltd. HBM Jochen Böhme

Herstellung: Stadtverwaltung Breisach
Münsterplatz 1
79206 Breisach am Rhein

Stand: 25.03.2019

Auflage: 70 Exemplare

Der Jahresbericht kann auch unter www.feuerwehr-breisach.de eingesehen werden.
Nachdrucke und Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Feuerwehrkommandanten zulässig!

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
1.1. Gemarkungsfläche / Einsatzfläche	3
1.2. Einwohnerzahl	3
2. Struktur der Feuerwehr	4
2.1. Gliederung der Feuerwehr.....	4
2.2. Leitung der Feuerwehr	4
2.3. Feuerwehrausschuss	5
2.4. Personalstand	6
2.5. Ehrungen und Beförderungen an der Jahreshauptversammlung 2018	7
2.5.1. Ehrungen und Auszeichnungen	7
2.5.2. Beförderungen	8
2.6. Überörtliche Tätigkeit.....	9
2.6.1. Führungsgruppe Kaiserstuhl.....	10
2.6.2. Zug Hochwasser	10
2.6.3. Zug Brandbekämpfung	10
3. Fahrzeugbestand	11
4. Einsätze	16
4.1. Auflistung der Feuerwehreinsätze	16
4.2. Statistische Auswertung der Feuerwehreinsätze.....	18
4.3. Einsatzbilder	20
4.4. Brandsicherheitswachdienste	24
4.4.1. Abteilung Breisach	24
4.4.2. Abteilung Gündlingen.....	24
4.4.3. Abteilung Niederrimsingen	24
4.4.4. Abteilung Oberrimsingen	24
5. Übungen und Ausbildungsstand der Feuerwehr	25
5.1. Lehrgänge	25
5.2. Ausbildungsstand	28
5.3. Feuerwehr-Leistungsabzeichen	28
5.4. Laufende Ausbildung.....	29
5.5. Übungsbilder	30
6. Jugendfeuerwehr	33
6.1. Jugendgruppe Breisach.....	33
6.2. Jugendgruppe Gündlingen	34
6.3. Jugendgruppe Oberrimsingen	35
7. Beteiligung an öffentlichen, sportlichen und kirchlichen Veranstaltungen	36
7.1. Abteilung Breisach.....	36
7.2. Abteilung Gündlingen	37
7.3. Abteilung Niederrimsingen	37
7.4. Abteilung Oberrimsingen	37
8. Das gesellige und kameradschaftliche Leben der Feuerwehr	38
8.1. Abteilung Breisach.....	38
8.2. Abteilung Gündlingen	38
8.3. Abteilung Niederrimsingen	38
8.4. Abteilung Oberrimsingen	38
9. Danksagung	39
10. Presseberichte	40



Zum Gedenken

unserer verstorbenen Kameraden

17.03.2018 – 05.04.2019

Am 14.11.2018 verstarb Brandmeister

Erwin Mangold

- Ehrenmitglied und Träger des
Feuerwehr-Ehrenzeichens des Landes
Baden-Württemberg in Gold -
im Alter von 73 Jahren.

Erwin Mangold trat am 01.08.1962 in
die Feuerwehr Breisach, Abt. Oberrimsingen, ein
und war über 56 Jahre ein treuer Kamerad.

Am 02.12.2018 verstarb Oberfeuerwehrmann

Josef Ott

- Ehrenmitglied und Träger des Feuerwehr-
Ehrenzeichens des Landes
Baden-Württemberg in Gold -
im Alter von 85 Jahren.

Josef Ott trat am 01.01.1959 in
die Feuerwehr Breisach, Abt. Oberrimsingen, ein
und war über 59 Jahre ein treuer Kamerad.

Am 16.12.2018 verstarb Hauptfeuerwehrmann

Lorenz Dinkel

- Ehrenmitglied und Träger des Feuerwehr-
Ehrenzeichens des Landes
Baden-Württemberg in Gold -
im Alter von 84 Jahren.

Lorenz Dinkel trat am 01.01.1961 in
die Feuerwehr Breisach, Abt. Niederrimsingen, ein
und war über 57 Jahre ein treuer Kamerad.

**Die Stadt Breisach am Rhein und die
Freiwillige Feuerwehr Breisach am Rhein
werden ihnen und allen anderen verstorbenen
Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.**



Jahresbericht 2018

anlässlich der Jahreshauptversammlung
der Freiwilligen Feuerwehr Breisach am Rhein
am 05. April 2019 in der Stadthalle in Breisach

Zu der heutigen Jahreshauptversammlung legt die FREIWILLIGE FEUERWEHR BREISACH AM RHEIN gemäß § 14 der Feuerwehrsatzung vom 17.05.2011 folgenden Bericht vor, der den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 umfasst:

1. Allgemeines

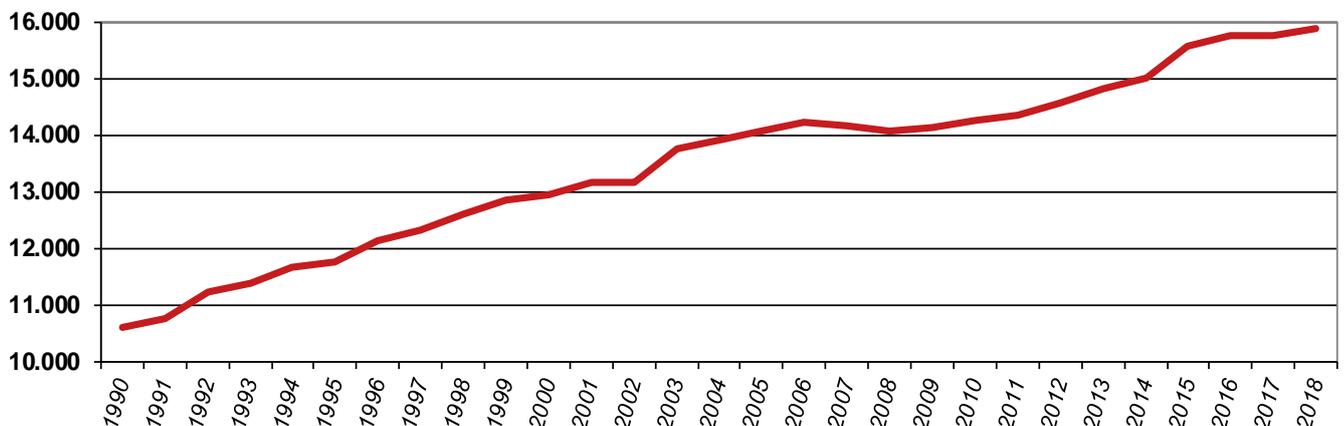
1.1. Gemarkungsfläche / Einsatzfläche

Die Gemarkungsfläche der Stadt Breisach am Rhein beträgt 54,6 km². Die Einsatzfläche umfasst die Stadtteile Breisach, Hochstetten, Gündlingen, Niederrimsingen, Oberrimsingen und Grezhausen. Im Unterstützungsbereich „Kaiserstuhl“ sind die Gemeinden Bötzingen, Breisach, Eichstetten, Gottenheim, Ihringen, March, Merdingen, Umkirch und Vogtsburg zusammengefasst. Als Ölwehr des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald umfasst die Einsatzfläche der Feuerwehr Breisach das gesamte Kreisgebiet.

1.2. Einwohnerzahl

Breisach ist auch 2018 gewachsen. Die Einwohnerzahl stieg um 132 Personen von 15.772 auf 15.904 (+0,8 %). Breisach ist die drittgrößte Stadt im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Die Einwohner verteilen sich auf die einzelnen Stadtteile wie folgt:

Stadtteil	Einwohner	in Prozent
Breisach mit Hochstetten	11.154	70%
Gündlingen	1.789	11%
Niederrimsingen	1.414	9%
Oberrimsingen mit Grezhausen	1.547	10%
Gesamt	15.904	100%



2. Struktur der Feuerwehr

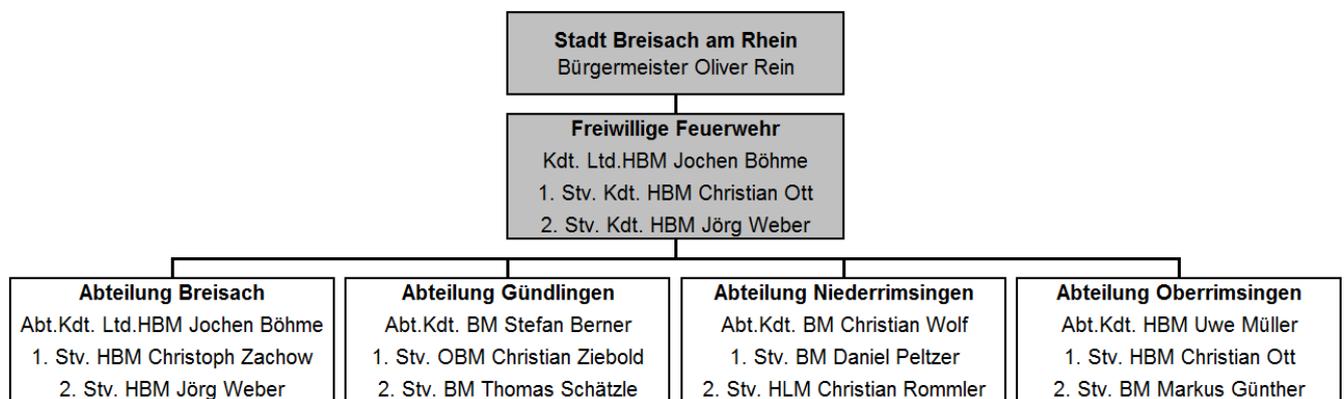
2.1. Gliederung der Feuerwehr

Nach aktueller Feuerwehrsatzung vom 17.05.2011 besteht die Freiwillige Feuerwehr Breisach am Rhein als Gemeindefeuerwehr aus den Einsatzabteilungen

- in der Kernstadt Breisach mit 2 Löschzügen,
- im Stadtteil Gündlingen mit 1 Löschzug,
- im Stadtteil Niederrimsingen mit 1 Löschzug,
- im Stadtteil Oberrimsingen mit 1 Löschzug,

den Altersabteilungen in der Kernstadt und den Stadtteilen sowie der Jugendfeuerwehr (Jugendabteilung) mit den Jugendgruppen in Breisach, Gündlingen und Oberrimsingen.

2.2. Leitung der Feuerwehr



Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen in der Führung der Freiwilligen Feuerwehr.

Weitere Funktionsträger sind:

Schriftführer:	BM Ralf Reber
Gerätewart und Atemschutzgerätewart:	HBM Jörg Weber und BM Rainer Lebtig
Leiter für den Atemschutz:	HBM Jörg Weber
Kassenverwalter:	HFM Norbert Ciesiolka
Kassenprüfer:	StBM Jörg Leber, OBM Paul Gutgsell

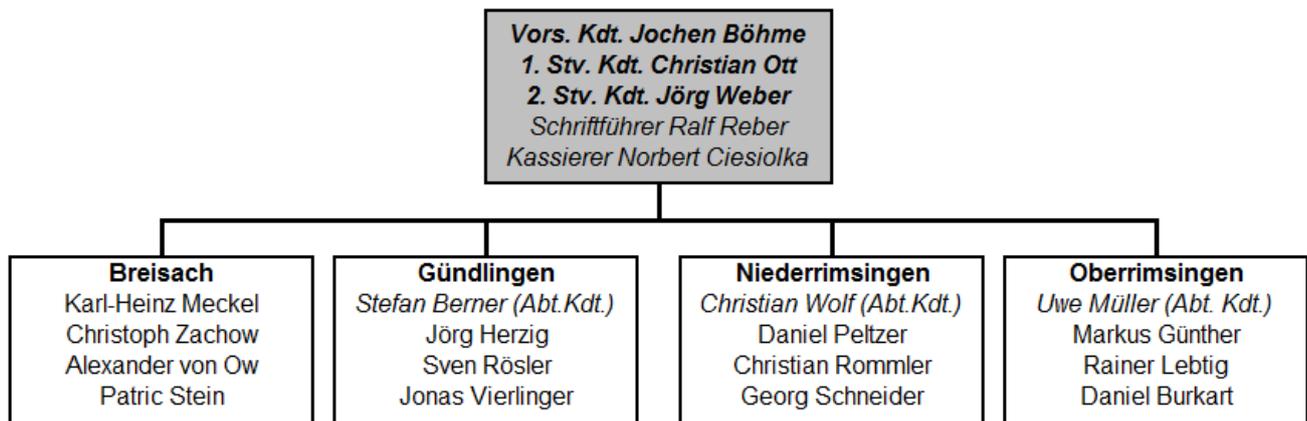


2.3. Feuerwehrausschuss

Der Feuerwehrausschuss hat die Aufgabe den Kommandanten zu beraten und zu unterstützen, er ist vor allgemeinen örtlichen Regelungen, welche die Feuerwehr berühren, zu hören und er entscheidet in Personalangelegenheiten. Der Feuerwehrausschuss besteht laut Feuerwehrsatzung vom 17.05.2011 aus dem Feuerwehrkommandanten und 13 auf die Dauer von 5 Jahren in den jeweiligen Abteilungsversammlungen gewählten Mitgliedern der Einsatzabteilungen. Davon entfallen auf

- | | |
|-------------------|--------------|
| - Breisach | 4 Mitglieder |
| - Gündlingen | 3 Mitglieder |
| - Niederrimsingen | 3 Mitglieder |
| - Oberrimsingen | 3 Mitglieder |

Neben den gewählten Mitgliedern und dem Feuerwehrkommandanten gehören dem Feuerwehrausschuss auch die Stellvertreter des Kommandanten, die Abteilungs-kommandanten, der Schriftführer und der Kassenverwalter an. Der Feuerwehrausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

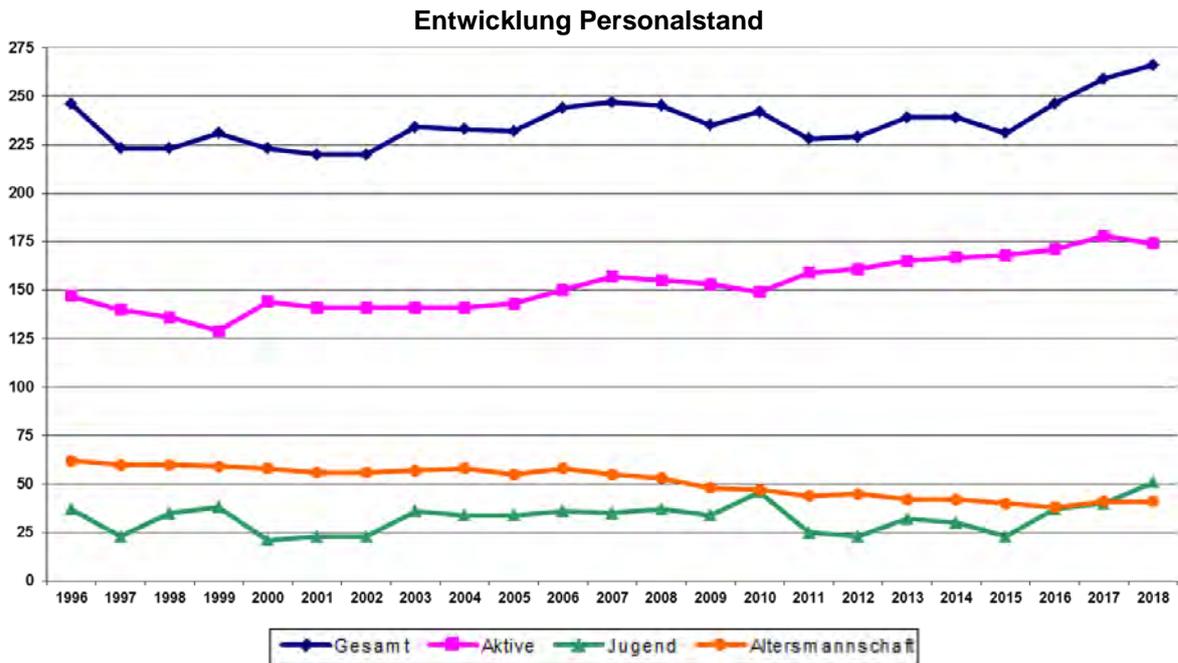


Der Feuerwehrausschuss traf sich 2018 zu 3 Sitzungen. Neben dem Feuerwehrausschuss der Gesamtwehr besteht bei jeder Abteilung gemäß Feuerwehrsatzung ein Abteilungsausschuss. Diese trafen sich im Berichtsjahr in Breisach zu 5, in Gündlingen zu 7, in Niederrimsingen zu 3 und in Oberrimsingen zu 5 Sitzungen. Darüber hinaus gab es 5 gemeinsame Ausschusssitzungen der Abteilungen Ober- und Niederrimsingen.



2.4. Personalstand

	Breisach	Gündlingen	Niederrimsingen	Oberrimsingen	Gesamt
Aktive	68	38	26	42	174
davon Frauen	4	5	0	0	9
Jugendfeuerwehr	26	9	0	16	51
Altersabteilung	16	6	9	10	41
Gesamt	110	53	35	68	266



Dank einem Zuwachs bei der Jugendfeuerwehr (+11) ist der Gesamtpersonalstand gegenüber dem Vorjahr abermals gestiegen, um 7 Mitglieder von 259 auf 266. Die Anzahl der Aktiven sank leicht um 4 auf 174. Die Anzahl der Alterskameraden blieb konstant mit 41 - Übergänge aus den Aktiven und Sterbefälle glichen sich aus.



2.5. Ehrungen und Beförderungen an der Jahreshauptversammlung 2018

Die gemäß Feuerwehrsatzung der Stadt Breisach am Rhein einmal jährlich durchzuführende Jahreshauptversammlung für das vergangene Kalenderjahr fand am 16.03.2018 in der Tuniberg Halle in Oberrimsingen statt. Wahlen standen keine an. Es wurden nachfolgend aufgeführte Ehrungen und Beförderungen durchgeführt:

2.5.1. Ehrungen und Auszeichnungen

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber des Landes B-W für 25-jährige Dienstzeit

Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
Hau	Thomas	Breisach
Wolf	Claus	Niederrimsingen
Lebtig	Rainer	Oberrimsingen

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold des Landes B-W für 40-jährige Dienstzeit

Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
Helde	Peter	Gündlingen
Freund	Bruno	Oberrimsingen

Ehrenmitgliedschaft auf Grund 50-jähriger Mitgliedschaft

Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
Kranzer	Helmut	Breisach
Gutgsell	Paul	Niederrimsingen

Ehrenurkunde auf Grund 60-jähriger Mitgliedschaft

Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
Ott	Alfons	Oberrimsingen



2.5.2. Beförderungen

Befördert bzw. ernannt wurden folgende Kameraden/innen:

Name	Vorname	Abteilung	Dienstgrad
Geldmacher	Daniel	Breisach	Feuerwehrmann
Leber	Max	Breisach	Feuerwehrmann
Steiger	Florian	Breisach	Feuerwehrmann
Stubert	Judith	Breisach	Feuerwehrfrau
Leitermann	Nils	Oberrimsingen	Feuerwehrmann
Schneider	Simon	Oberrimsingen	Feuerwehrmann
Steiert	Marcel	Oberrimsingen	Feuerwehrmann
Straub	Adrian	Oberrimsingen	Feuerwehrmann
Fischer	Jonas	Breisach	Oberfeuerwehrmann
Gippert	Tobias	Niederrimsingen	Oberfeuerwehrmann
Hiß	Matthias	Breisach	Hauptfeuerwehrmann
Stadelbacher	Tobias	Breisach	Hauptfeuerwehrmann
Bohrer	Johannes	Oberrimsingen	Hauptfeuerwehrmann
Reichel	Manuel	Oberrimsingen	Hauptfeuerwehrmann
Wirth	Raphael	Oberrimsingen	Hauptfeuerwehrmann
Peltzer	Daniel	Niederrimsingen	Brandmeister

Bei den jeweiligen Abteilungen fanden darüber hinaus noch eigene Abteilungsver-sammlungen statt:

- Abteilung Breisach am 21.02.2018
- Abteilung Gündlingen am 16.11.2018
- Abteilung Niederrimsingen am 09.03.2018
- Abteilung Oberrimsingen am 26.01.2018



2.6. Überörtliche Tätigkeit

Das Engagement der Feuerwehr Breisach, als eine der größten Wehren des Landkreises, begrenzt sich natürlich nicht nur auf das Gebiet der Stadt Breisach. So sind folgende Kameraden auch überörtlich für den Landkreis bzw. den Kreisfeuerwehrverband (KFV) tätig:

Funktion	Name	Vorname	Abteilung
Vorsitzender KFV	Zachow	Christoph	Breisach
Stv. Kreisbrandmeister - UB Kaiserstuhl	Weber	Jörg	Breisach
Zugführer IuK-Zug Landkreis	Ziebold	Christian	Gündlingen
Leiter Führungsgruppe UB Kaiserstuhl	Müller	Uwe	Oberrimsingen
Zugführer Hochwasserzug Landkreis	Zachow	Christoph	Breisach
Mitglied Ausschuss KFV	Ott	Christian	Oberrimsingen
Kassenprüfer KFV	Ciesiolka	Norbert	Breisach
Mitglied AK „Ausbildung“ KFV	Günther	Markus	Oberrimsingen
Mitglied AK „ABC“ KFV	Meckel	Karl-Heinz	Breisach
Mitglied AK „ABC“ KFV	Schächtele	Daniel	Gündlingen
Mitglied AK „Brandschutzerziehung“ KFV	Häring	Jan	Oberrimsingen
Mitglied Führungsstab Landkreis	Zachow	Christoph	Breisach
Mitglied IuK-Zug Landkreis	Ludwig	Guido	Breisach
Mitglied IuK-Zug Landkreis	Hoff	Stefan	Breisach
Mitglied IuK-Zug Landkreis	Restle	Alexander	Gündlingen
Mitglied IuK-Zug Landkreis	Vierlinger	Jonas	Gündlingen
Relaisstellenbeauftragter Landkreis	Ziebold	Christian	Gündlingen
Schiedsrichter Kreisjugendfeuerwehr	Günther	Markus	Oberrimsingen
Ausbilder im Feuerwehrausbildungszentrum	von Ow	Alexander	Breisach
Ausbilder im Feuerwehrausbildungszentrum	Lebtig	Rainer	Oberrimsingen
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Fuchs	Joachim	Breisach
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Zachow	Christoph	Breisach
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Häring	Felix	Breisach
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Pfeiffer	Eric	Breisach
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Rommler	Christian	Niederrimsingen
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Wolf	Christian	Niederrimsingen
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Günther	Markus	Oberrimsingen
Kreisausbilder Atemschutz	von Ow	Alexander	Breisach
Kreisausbilder Atemschutz	Weber	Jörg	Breisach
Kreisausbilder Maschinisten	Fricker	Matthias	Breisach
Kreisausbilder Maschinisten	Rommler	Christian	Niederrimsingen
Kreisausbilder Sprechfunk	Ziebold	Christian	Gündlingen
Kreisausbilder IuK-Fachkraft	Ziebold	Christian	Gündlingen



2.6.1. Führungsgruppe Kaiserstuhl

Die interkommunal besetzte „Führungsgruppe Kaiserstuhl“ unterstützt die örtliche Einsatzleitung bei größeren Einsätzen in den Gemeinden Bötzingen, Breisach, Eichstetten, Gottenheim, Ihringen, March, Merdingen, Umkirch und Vogtsburg. Die Feuerwehr Breisach stellt neben dem Führungsfahrzeug ELW 1 und dem Leiter Uwe Müller insgesamt 12 von 32 Mitgliedern. Die Führungsgruppe absolvierte im Berichtsjahr 9 Übungen wurde 4 mal alarmiert (1 x Unwetter, 2 x Brand 4 und 1 x Redundanz für ILS).

2.6.2. Zug Hochwasser

2013 wurden in den Landkreisen des Regierungsbezirks Freiburg auf Grundlage der Verwaltungsvorschrift „Stärke und Gliederung des Katastrophenschutzdienstes“ (VwV KatSD) ein Konzept zur kreisübergreifenden Hilfeleistung der Feuerwehren erstellt. Hierin wurden die gemäß VwV KatSD vorzuhaltenden Katastrophenschutzeinheiten genauer definiert. Für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald stellt hiernach die Feuerwehr Breisach zusammen mit der Feuerwehr Bötzingen den sog. „Zug Hochwasser“ zur Hilfeleistung bei Hochwassereinsätzen in anderen Landkreisen des Regierungsbezirks oder darüber hinaus. Der Zug besteht aus je 15 Angehörigen dieser beiden Feuerwehren. Im Einsatzfall soll er mit ca. 18 Personen und folgenden fünf Fahrzeugen ausrücken:



2.6.3. Zug Brandbekämpfung UB Kaiserstuhl

Um bei größeren Brandereignissen Unterstützungskräfte großräumig hinzuziehen zu können, ohne den Grundschutz in den unterstützenden Gemeinden zu gefährden, wurden Ende 2017 in jedem Unterstützungsbereich Züge zur Brandbekämpfung, analog VwV KatSD, vordefiniert. Die Feuerwehr Breisach stellt für diesen Zug ein Löschfahrzeug inkl. Besatzung. Im Einsatzfall rückt der Zug mit 29 Personen und folgenden Fahrzeugen aus:



3. Fahrzeugbestand

ELW 1



Fahrzeugtyp
Einsatzleitwagen

Besatzung
1/2-3

Baujahr
2010

Alter
8 Jahre

Standort
Breisach

MTW 1



Fahrzeugtyp
Mannschafts-
transportwagen

Besatzung
1/8-9

Baujahr
2013

Alter
5 Jahr

Standort
Breisach

MTW 2



Fahrzeugtyp
Mannschafts-
transportwagen

Besatzung
1/8-9

Baujahr
2007

Alter
11 Jahre

Standort
Oberrimsingen



LF 20/16-1



Fahrzeugtyp
Löschgruppen-
fahrzeug

Besatzung
1/8-9

Baujahr
2003

Alter
15 Jahre

Standort
Breisach

LF 20/16-2



Fahrzeugtyp
Löschgruppen-
fahrzeug

Besatzung
1/8-9

Baujahr
1996

Alter
22 Jahre

Standort
Breisach

LF 10/6



Fahrzeugtyp
Löschgruppen-
fahrzeug

Besatzung
1/8-9

Baujahr
1998

Alter
20 Jahre

Standort
Gündlingen



LF 10/6



Fahrzeugtyp
Löschgruppen-
fahrzeug

Besatzung
1/8-9

Baujahr
1999

Alter
19 Jahre

Standort
Niederrimsingen

LF 10/6



Fahrzeugtyp
Löschgruppen-
fahrzeug

Besatzung
1/8-9

Baujahr
1994

Alter
24 Jahre

Standort
Oberrimsingen

DLK 23/12



Fahrzeugtyp
Drehleiter

Besatzung
1/2-3

Baujahr
2005

Alter
13 Jahre

Standort
Breisach



VRW



Fahrzeugtyp
Vorausrüstwagen

Besatzung
1/3-4

Baujahr
2014

Alter
4 Jahre

Standort
Breisach

RW-Öl



Fahrzeugtyp
Rüstwagen

Besatzung
1/2-3

Baujahr
2004

Alter
14 Jahre

Standort
Breisach

GW-T



Fahrzeugtyp
Gerätewagen-Transport

Besatzung
1/5-6

Baujahr
2008

Alter
10 Jahre

Standort
Breisach



MZB 1



Fahrzeugtyp
Mehrzweckboot

Besetzung
max. 8 Pers.

Baujahr
1998

Alter
20 Jahre

Standort
Breisach

MZB 2



Fahrzeugtyp
Mehrzweckboot

Besetzung
max. 8 Pers.

Baujahr
2011

Alter
7 Jahre

Standort
Breisach

Weitere Fahrzeuge

	<u>Baujahr</u>	<u>Alter</u>	<u>Standort</u>
Gabelstapler	1985	33 Jahre	Breisach
Fernmeldekraftwagen IuK-Zug	1986	32 Jahre	Gündlingen
Ölsanimat-Anhänger	1998	20 Jahre	Breisach
PKW-Anhänger JFW	2008	10 Jahre	Breisach
Anhänger 40 kVA Strom/Licht	2012	6 Jahre	Rimsingen
PKW-Anhänger JFW	2015	3 Jahre	Oberrimsingen
PKW-Anhänger FüGr	2017	1 Jahr	Breisach
Anhänger Stromaggregat 80 kVA	2018	0 Jahre	Breisach

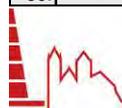
2018 konnte ein mobiles Notstromaggregat mit einer Leistung von 80 kVA für die Versorgung des Feuerwehrgerätehauses und des Bauhofes Breisach im Falle eines Stromausfalls beschafft werden.



4. Einsätze

4.1. Auflistung der Feuerwehreinsätze

Lfd. Nr.	Datum	Tag	alarmierte Abt.				Alarmstichwort	Einstufung						Uhrzeit von - bis	Dauer	
			BR	GÜ	NR	OR		KB (A)	KB (B)	MB	GB	TH	FA			
1.	01.01.2018	Mo	X				Brand 1		X					01:16	01:45	0:29
2.	03.01.2018	Mi		X			Hilfeleistung 1					X		07:41	08:20	0:39
3.	03.01.2018	Mi			X		Erkundung Hilfeleistung					X		08:03	08:56	0:53
4.	03.01.2018	Mi		X		X	Verständigung					X		10:59	13:15	2:16
5.	03.01.2018	Mi	X				Unwetter					X		11:06	15:00	3:54
6.	03.01.2018	Mi			X		Unwetter					X		11:11	12:35	1:24
7.	03.01.2018	Mi		X			Hilfeleistung 1					X		11:12	12:15	1:03
8.	03.01.2018	Mi		X			Unwetter					X		13:45	14:15	0:30
9.	10.01.2018	Mi	X				Gasgeruch					X		18:15	19:00	0:45
10.	13.01.2018	Sa	X				Unterstützung Rettungsdienst klein					X		01:17	02:00	0:43
11.	13.01.2018	Sa	X				Person in Zwangslage klein					X		11:53	12:40	0:47
12.	15.01.2018	Mo		X			Hilfeleistung 1					X		21:32	22:45	1:13
13.	16.01.2018	Di	X				Gebäudebrand Ihringer Landstraße				X			02:43	06:00	3:17
14.	17.01.2018	Mi	X				Brand 1	X						22:04	22:45	0:41
15.	06.02.2018	Di	X				Brandmeldeanlage					X		17:22	18:00	0:38
16.	08.02.2018	Do	X				Person in Zwangslage klein					X		09:48	10:20	0:32
17.	08.02.2018	Do	X				Tierrettung					X		17:34	18:15	0:41
18.	09.02.2018	Fr	X	X			Brand 4 - Merdingen				X			17:11	21:15	4:04
19.	22.02.2018	Do	X	X		X	Gebäudebrand	X						10:15	11:15	1:00
20.	24.02.2018	Sa	X				Kaminbrand	X						12:59	13:45	0:46
21.	28.02.2018	Mi				X	Wasserschaden klein					X		21:57	23:30	1:33
22.	04.03.2018	So	X				Gebäudebrand					X		09:50	10:10	0:20
23.	04.03.2018	So	X				Wasserschaden klein					X		10:43	11:15	0:32
24.	04.03.2018	So	X				Wasserschaden klein					X		12:55	13:20	0:25
25.	15.03.2018	Do	X				Gasgeruch					X		06:39	07:20	0:41
26.	15.03.2018	Do	X			X	Gasgeruch					X		21:26	22:37	1:11
27.	27.03.2018	Di	X				Heimrauchmelder					X		11:53	12:30	0:37
28.	07.04.2018	Sa	X				Wasserschaden klein					X		23:51	00:45	0:54
29.	08.04.2018	So	X	X			Unterstützung Rettungsdienst klein					X		21:24	23:20	1:56
30.	17.04.2018	Di	X				Unterstützung Rettungsdienst klein					X		15:52	16:45	0:53
31.	22.04.2018	So	X		X	X	Vegetationsbrand klein		X					15:19	17:17	1:58
32.	23.04.2018	Mo	X				Erkundung Brand					X		10:44	11:30	0:46
33.	01.05.2018	Di	X				Person in Zwangslage klein					X		10:02	10:45	0:43
34.	03.05.2018	Do			X		Erkundung Hilfeleistung					X		13:03	14:20	1:17
35.	08.05.2018	Di	X				Unterstützung Rettungsdienst klein					X		18:23	19:00	0:37
36.	09.05.2018	Mi		X			Fahrzeugbrand klein	X						07:03	07:34	0:31
37.	09.05.2018	Mi	X				Brandmeldeanlage					X		11:39	12:15	0:36
38.	10.05.2018	Do	X				Tierrettung					X		19:14	20:00	0:46
39.	11.05.2018	Fr	X				Tierrettung					X		22:13	23:00	0:47
40.	12.05.2018	Sa	X				Heimrauchmelder	X						22:19	22:45	0:26
41.	12.05.2018	Sa	X				Heimrauchmelder					X		22:39	23:30	0:51
42.	25.05.2018	Fr	X				Brand 1		X					23:56	00:30	0:34
43.	26.05.2018	Sa	X				Heimrauchmelder					X		02:55	03:30	0:35
44.	26.05.2018	Sa	X				Brandmeldeanlage	X						04:47	05:30	0:43
45.	29.05.2018	Di	X				Person in Zwangslage klein					X		19:07	19:30	0:23
46.	02.06.2018	Sa	X				Gebäudebrand	X						21:10	21:45	0:35
47.	12.06.2018	Di	X				Heimrauchmelder					X		17:57	18:30	0:33
48.	13.06.2018	Mi	X	X			Person in Zwangslage klein					X		21:45	22:06	0:21
49.	16.06.2018	Sa		X			Heimrauchmelder		X					02:51	03:31	0:40
50.	21.06.2018	Do	X				Brand 2	X						17:00	17:30	00:30
51.	26.06.2018	Di	X				Ausleuchten					X		22:06	23:00	0:54
52.	28.06.2018	Do	X				Brand 1		X					14:11	14:45	0:34
53.	29.06.2018	Fr	X				Unterstützung Rettungsdienst klein					X		21:31	22:40	1:09
54.	29.06.2018	Fr	X				Heimrauchmelder					X		21:48	22:20	0:32
55.	01.07.2018	So	X				Brand 2					X		11:12	11:45	0:33
56.	03.07.2018	Di	X	X	X	X	Brand 4 - Edeka Supermarkt				X			04:18	15:00	10:42
57.	03.07.2018	Di	X				Erkundung Brand		X					20:04	20:45	0:41
58.	05.07.2018	Do	X				Ölspur/Staßenverunreinigungen					X		10:00	10:30	0:30
59.	06.07.2018	Fr	X				Fahrzeugbrand klein					X		11:43	12:15	0:32
60.	06.07.2018	Fr		X			Tierrettung					X		19:38	20:36	0:58



Lfd. Nr.	Datum	Tag	alarmierte Abt.				Alarmstichwort	Einstufung						Uhrzeit von - bis		Dauer		
			BR	GÜ	NR	OR		KB (A)	KB (B)	MB	GB	TH	FA					
61.	08.07.2018	So	X				Person in Zwangslage klein						X	04:35	05:00	0:25		
62.	09.07.2018	Mo	X				Wasserschaden klein					X		17:39	19:30	1:51		
63.	10.07.2018	Di	X				Auslaufende Betriebsstoff					X		10:30	11:00	0:30		
64.	10.07.2018	Di	X				Unterstützung Rettungsdienst klein					X		19:32	20:30	0:58		
65.	12.07.2018	Do	X				Unterstützung Rettungsdienst klein					X		16:07	16:45	0:38		
66.	17.07.2018	Di	X				Brandmeldeanlage					X		13:22	13:45	0:23		
67.	21.07.2018	Sa	X				Hilfeleistung 1					X		00:51	01:30	0:39		
68.	25.07.2018	Mi			X		Tierrettung					X		10:27	11:40	1:13		
69.	25.07.2018	Mi	X				Brandmeldeanlage		X					17:20	18:30	1:10		
70.	28.07.2018	Sa	X				Heimrauchmelder					X		14:37	15:20	0:43		
71.	31.07.2018	Di	X		X	X	Person in Zwangslage mittel - VU					X		05:16	06:30	1:14		
72.	01.08.2018	Mi	X		X	X	Vegetationsbrand klein	X						03:48	04:15	0:27		
73.	04.08.2018	Sa	X				Person in Zwangslage klein					X		00:02	00:30	0:28		
74.	08.08.2018	Mi	X				Gasgeruch					X		15:39	16:15	0:36		
75.	08.08.2018	Mi	X				Person in Zwangslage klein					X		18:19	18:35	0:16		
76.	09.08.2018	Do	X				Person in Zwangslage klein					X		12:25	13:15	0:50		
77.	09.08.2018	Do	X				Brandmeldeanlage					X		13:46	14:15	0:29		
78.	10.08.2018	Fr	X				Brandmeldeanlage					X		14:27	15:00	0:33		
79.	10.08.2018	Fr	X				Heimrauchmelder					X		15:51	16:15	0:24		
80.	15.08.2018	Mi	X				Tierrettung					X		08:12	09:00	0:48		
81.	17.08.2018	Fr	X				Person in Zwangslage klein					X		03:45	04:30	0:45		
82.	18.08.2018	Sa	X				Brandmeldeanlage					X		13:19	13:50	0:31		
83.	19.08.2018	So			X		Tierrettung					X		16:35	17:59	1:24		
84.	19.08.2018	So	X				Unterstützung Rettungsdienst klein					X		20:54	22:00	1:06		
85.	23.08.2018	Do	X				Auslaufende Betriebsstoff					X		08:15	09:00	0:45		
86.	28.08.2018	Di	X				Brand 1		X					03:23	04:15	0:52		
87.	04.09.2018	Di	X		X		Person in Zwangslage klein					X		20:16	21:36	1:20		
88.	05.09.2018	Mi	X				Brand 1		X					21:43	22:15	0:32		
89.	05.09.2018	Mi	X				Brand 1		X					22:45	23:10	0:25		
90.	13.09.2018	Do		X			Heimrauchmelder	X						04:33	05:10	0:37		
91.	16.09.2018	So	X				Heimrauchmelder					X		21:04	21:30	0:26		
92.	19.09.2018	Mi	X				Brand 1		X					18:40	19:00	0:20		
93.	20.09.2018	Do	X				Gebäudebrand - Vogtsburg-Achkarren				X			21:25	23:00	1:35		
94.	20.09.2018	Do	X				Brand 1		X					22:02	22:30	0:28		
95.	21.09.2018	Fr	X				Heimrauchmelder					X		22:20	23:00	0:40		
96.	23.09.2018	So	X				Hilfeleistung 1					X		16:24	17:00	0:36		
97.	23.09.2018	So	X				Person in Zwangslage klein					X		19:35	20:15	0:40		
98.	25.09.2018	Di	X				Person in Zwangslage klein					X		06:10	06:45	0:35		
99.	26.09.2018	Mi	X				Erkundung Brand	X						16:10	17:00	0:50		
100.	27.09.2018	Do	X				Brandmeldeanlage					X		14:43	15:10	0:27		
101.	10.10.2018	Mi	X				Vegetationsbrand klein			X				14:41	16:00	1:19		
102.	11.10.2018	Do	X				Person in Zwangslage klein					X		22:23	22:55	0:32		
103.	19.10.2018	Fr	X				Brandmeldeanlage	X						10:18	10:50	0:32		
104.	30.10.2018	Di	X				Person in Zwangslage klein					X		07:29	08:45	1:16		
105.	31.10.2018	Mi	X				Unterstützung Rettungsdienst klein					X		01:29	02:00	0:31		
106.	31.10.2018	Mi	X	X		X	Dachstuhlbrand	X						17:25	18:15	0:50		
107.	01.11.2018	Do	X				Heimrauchmelder					X		20:39	21:15	0:36		
108.	05.11.2018	Mo	X		X	X	Brandmeldeanlage					X		14:41	15:30	0:49		
109.	08.11.2018	Do	X				W 1					X		14:36	15:10	0:34		
110.	13.11.2018	Di	X				Gefahrstoff auf Wasser					X		10:20	11:15	0:55		
111.	18.11.2018	So	X				Heimrauchmelder					X		01:46	02:45	0:59		
112.	21.11.2018	Mi	X		X	X	Brand 3					X		16:37	17:12	0:35		
113.	23.11.2018	Fr	X	X			Unterstützung Rettungsdienst klein					X		09:18	10:13	0:55		
114.	23.11.2018	Fr	X				Unterstützung Rettungsdienst klein					X		17:46	18:45	0:59		
115.	05.12.2018	Mi	X				Brandmeldeanlage	X						09:50	10:50	1:00		
116.	06.12.2018	Do	X				Person in Zwangslage klein					X		19:46	20:00	0:14		
117.	13.12.2018	Do	X	X		X	Gebäudebrand - Kellerbrand			X				11:44	14:00	2:16		
118.	21.12.2018	Fr	X				Ölspur/Staßverunreinigungen					X		12:03	12:30	0:27		
119.	23.12.2018	So				X	Unterstützung Rettungsdienst klein					X		21:59	22:29	0:30		
120.	28.12.2018	Fr	X				Person in Zwangslage klein					X		11:21	12:00	0:39		
121.	31.12.2018	Mo			X		Verständigung					X		17:21	18:20	0:59		
Alarmierungen je Abt.:			104	17	13	13												
Alarmierungen gesamt:			147															
Einsätze insgesamt:			121															
							davon:						14	12	2	4	60	29

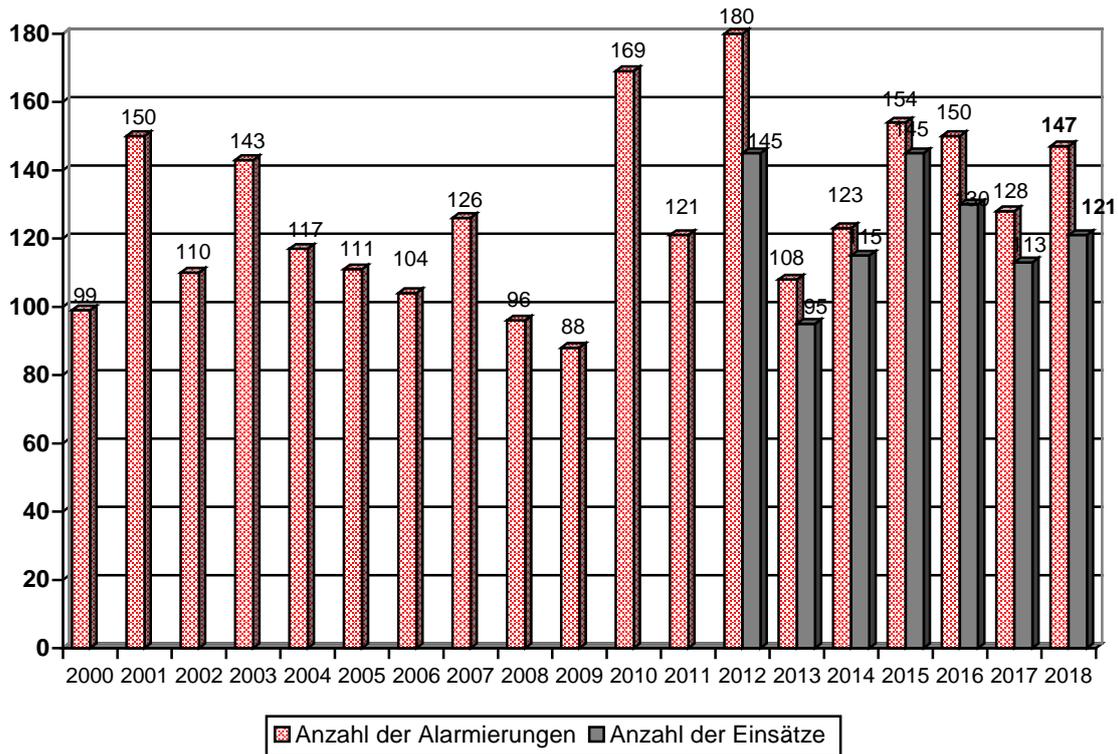


Begriffserklärung Einsatzarten:

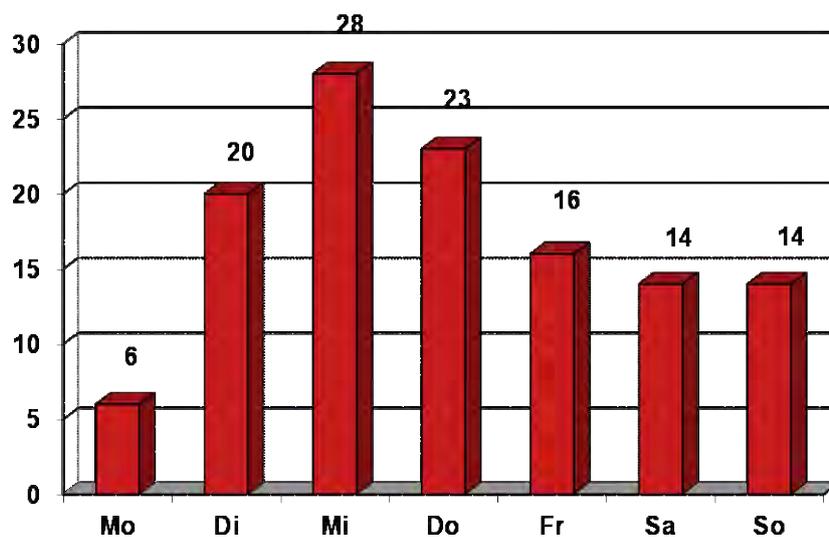
- KB (A): Kleinbrand A (Einsatz von Kleinlöschgerät, z. B. Feuerlöscher, Kübelspritze, etc.)
- KB (B): Kleinbrand B (Einsatz von nicht mehr als einem C-Rohr)
- MB: Mittelbrand (Einsatz von nicht mehr als drei C-Rohren)
- GB: Großbrand (Einsatz von mehr als drei C-Rohren und/oder Sonderrohren)
- TH: Technische Hilfeleistung
- FA: Fehlalarm

4.2. Statistische Auswertung der Feuerwehreinsätze

Entwicklung der Einsatzzahlen

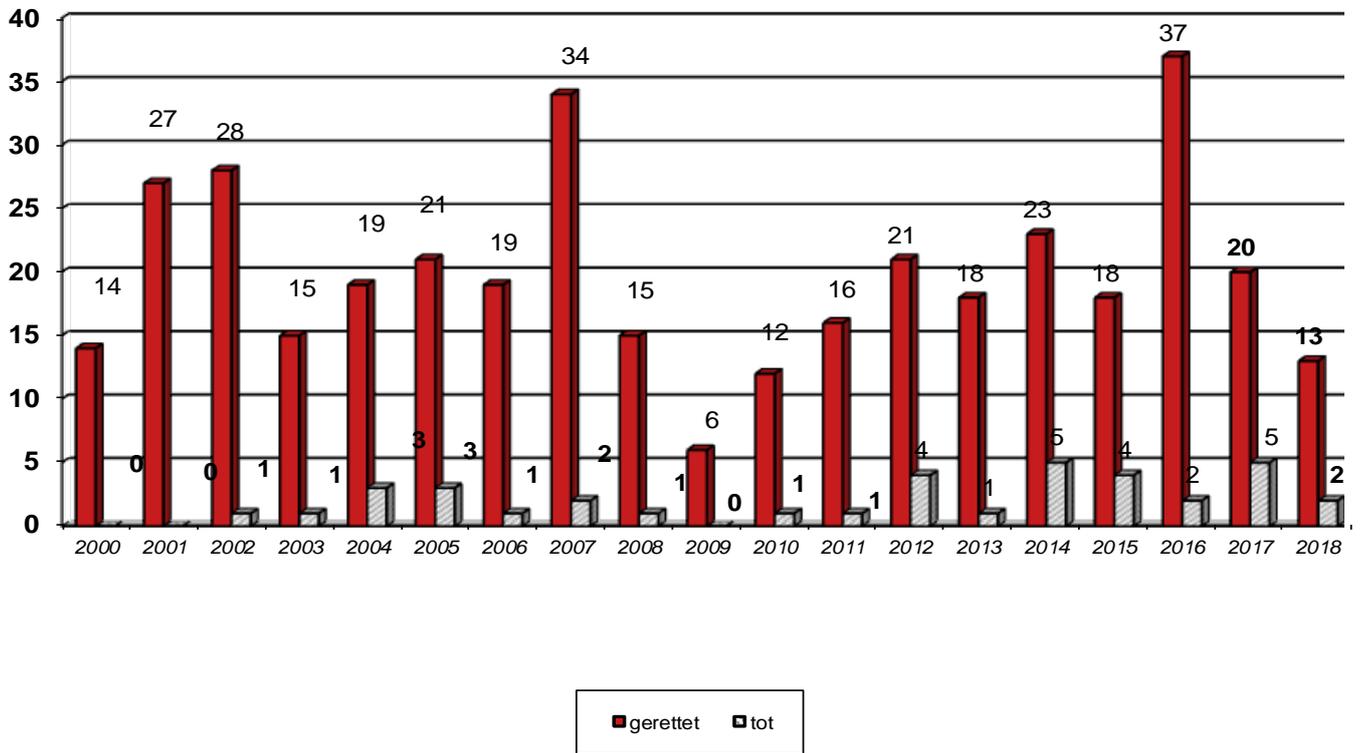


Einsätze nach Wochentagen



Bei den Einsätzen konnten wieder mehrere Personen gerettet werden:

Personenbeteiligung bei Einsätzen



4.3. Einsatzbilder

16.01.2018, Gebäudebrand Ihringer Landstraße



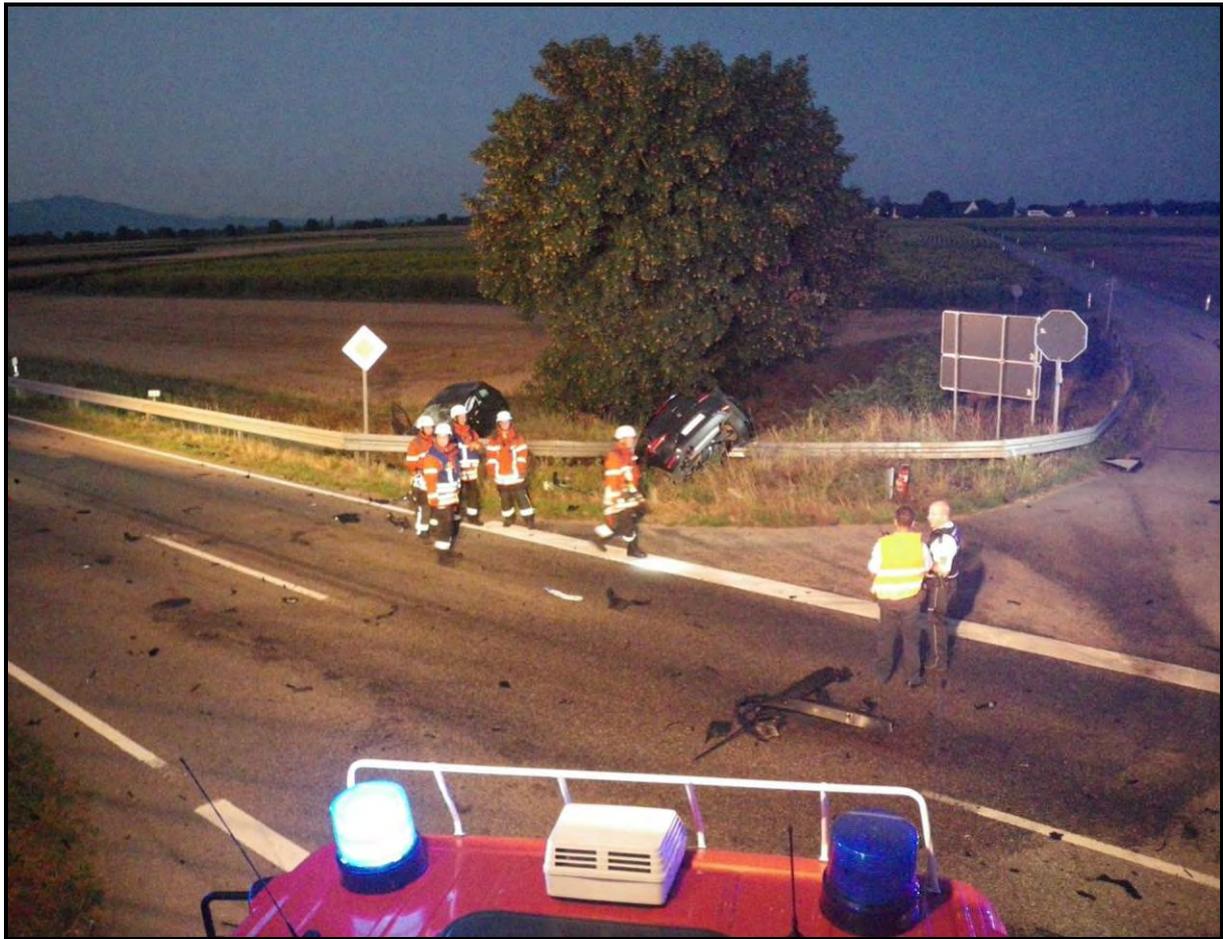


03.07.2018, Großbrand Neukauf-Supermarkt, Ihringer Landstraße

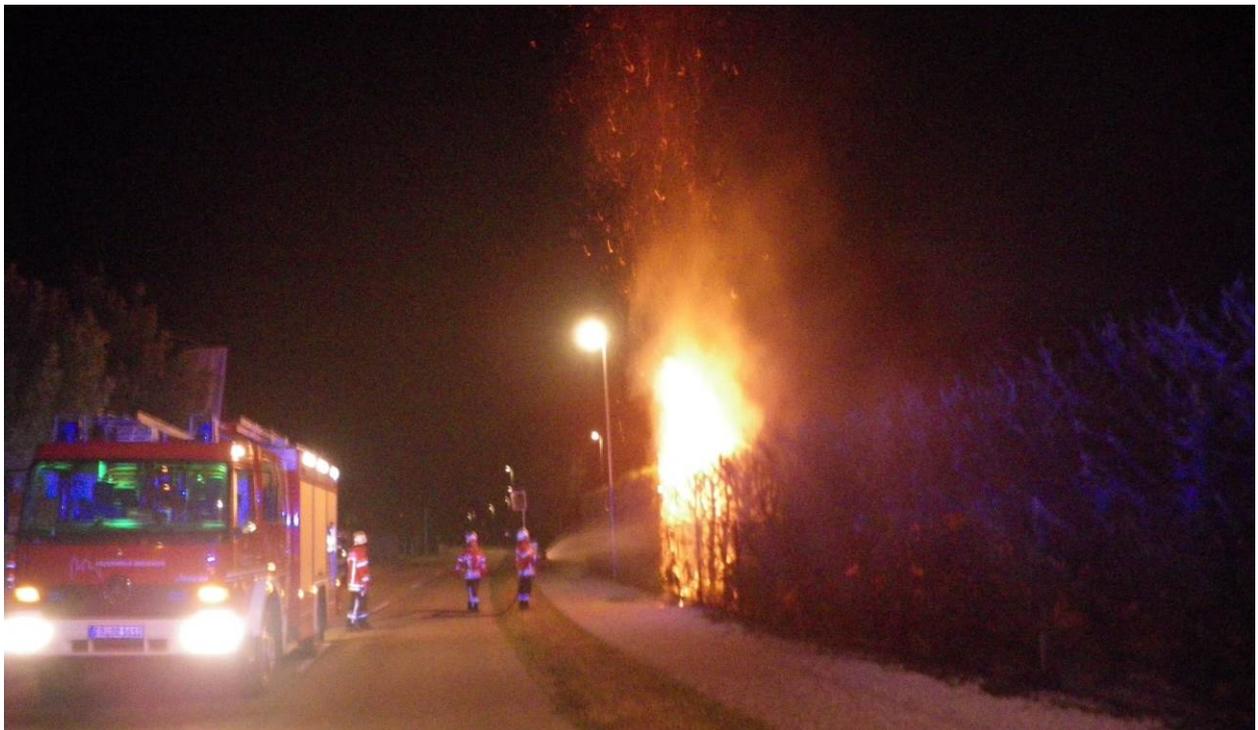




31.07.2018, Verkehrsunfall B 31/K4932 - Grezhausen/Oberrimsingen



28.08.2018, Brand 1 – Brand Thujahecke Burkheimer Landstraße



4.4. Brandsicherheitswachdienste

Innerhalb der einzelnen Abteilungswehren wurden im Berichtsjahr wieder verschiedene Brandsicherheitswachdienste und Verkehrsdienste durchgeführt. Diese waren überwiegend beim Bezirksweinfest Kaiserstuhl-Tuniberg, kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen, so beispielsweise bei:

4.4.1. Abteilung Breisach

23.06.2018	Sonnwendfeier Schwarzwaldverein
31.08.2018	Bezirksweinfest Breisach
16.11.2018	St. Martinsfeuer

4.4.2. Abteilung Gündlingen

08.02.2018	Hemdglunkerumzug
11.02.2018	Fasnetumzug
13.02.2019	Fasnetverbrennung
31.05.2018	Fronleichnamsprozession
02.09.2018	Bezirksweinfest Breisach
30.09.2018	Patrozinium Michaelifest

4.4.3. Abteilung Niederrimsingen

31.05.2018	Fronleichnamsprozession
13.06.2018	Beerdigung
04.+05.08.2018	Abenteuer Kieswerk Fa. Kies Peter
03.09.2018	Bezirksweinfest Breisach
02.11.2018	Beerdigung
21.12.2018	Beerdigung

4.4.4. Abteilung Oberrimsingen

08.02.2018	Hemdglunkerumzug
12.02.2018	Kinderfasnet
31.05.2018	Fronleichnamsprozession
15.04.2018	Erstkommunion
30.06.2018	Einweihung neues Gerätehaus Rimsingen
01.07.2018	Tag der offenen Türe neues Gerätehaus Rimsingen
05.08.2018	Patrozinium
05.08.2018	Jubiläum Fa. Peter Hoch Baustoffwerk
01.09.2018	Bezirksweinfest Breisach
09.11.2018	St. Martinsumzug



5. Übungen und Ausbildungsstand der Feuerwehr

Zur Erhaltung und Verbesserung des Ausbildungsstandes wurden regelmäßig Übungen abgehalten. Ebenfalls wurden folgende Lehrgänge auf Gemeinde- bzw. Kreisebene und an der Landesfeuerwehrschule besucht:

5.1. Lehrgänge

Truppmann Teil 1 (Grundausbildung) inkl. Sprechfunker

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
1.	Geldmacher	Daniel	Breisach
2.	Stubert	Judith	Breisach
3.	Thamm	Marvin	Breisach
4.	Bauer	Niko	Gündlingen
5.	Vavris	Heiko	Gündlingen
6.	Eppler	Johannes	Niederrimsingen

Atemschutzgeräteträger

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
1.	Geldmacher	Daniel	Breisach
2.	Stubert	Judith	Breisach
3.	Thamm	Achim	Gündlingen
4.	Heinze	Uwe	Niederrimsingen
5.	Eppler	Johannes	Niederrimsingen
6.	Steiert	Marcel	Oberrimsingen

Truppführer

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
	--	--	--

IuK-Fachkraft

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
1.	Peltzer	Daniel	Niederrimsingen
2.	Wolf	Christian	Niederrimsingen
3.	Günther	Markus	Oberrimsingen
4.	Müller	Uwe	Oberrimsingen
5.	Ott	Christian	Oberrimsingen
6.	Schneider	Simon	Oberrimsingen
7.	Zuschlag	Jonas	Oberrimsingen

Gabelstaplerschein

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
	--	--	--

Führerschein Klasse C/CE (LKW)

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
1.	Autenrieth	Jonas	Oberrimsingen



Maschinist für Löschfahrzeuge

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
	--	--	--

Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge (Drehleiter)

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
1.	Richter	Gerald	Breisach
2.	Stein	Patric	Breisach

Bootsführer

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
	--	--	--

Gerätewart

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
1.	Lebtig	Rainer	Oberriemsingen

Jugendgruppenleiter

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
1.	Kolb	Karsten	Breisach
2.	Michelson	David	Breisach

Gruppenführer

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
1.	Metz	Martin	Breisach
2.	Richter	Marcus	Breisach

Zugführer

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
	--	--	--

Verbandsführer

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
	--	--	--



Grundausbildungslehrgang (Truppmann Teil 1) vom 20.02. – 14.04.2018 in Breisach



5.2. Ausbildungsstand

	Breisach	Gündlingen	Niederrimsingen	Oberrimsingen	Gesamt
Atenschutzgeräteträger	38	26	16	27	107
Führerschein C/CE	23	5	6	18	52
Bootsführer	16	0	0	1	17
Gruppenführer	12	8	4	8	32
Zugführer	9	6	3	5	23

5.3. Feuerwehr-Leistungsabzeichen

Nach 2016 und 2017 nahm die Freiwillige Feuerwehr Breisach auch 2018 an den Leistungsübungen des Landkreises am 23. Juni 2018 in Kirchzarten mit zwei Wettkampfgruppen mit 16 Teilnehmern aus den Abteilungen Breisach, Gündlingen und Oberrimsingen teil. Nachdem 2016 das Bronzene und 2017 das Silberne Leistungsabzeichen erworben wurden, erlangten die beiden Gruppen 2018 nun „Gold“. Hierfür haben sich die Kameraden, zusätzlich zum regulären Einsatz- und Übungsdienst, zwei Monate lang einmal wöchentlich zum Training getroffen. Folgende Kameradinnen und Kameraden haben erfolgreich das „**Goldene Leistungsabzeichen**“ des Landes Baden-Württemberg absolviert:

Nr.	Name	Vorname	Feuerwehr-Abteilung
1.	von Ow (GF)	Alexander	Breisach
2.	Günther (GF)	Markus	Oberrimsingen
3.	Fischer	Daniel	Breisach
4.	Menager	Marc	Breisach
5.	Hoff	Stefan	Breisach
6.	Marucha	Vincenzo	Breisach
7.	Metz	Martin	Breisach
8.	Richter	Marcus	Breisach
9.	Stubert	Jakob	Breisach
10.	Restle	Alexander	Gündlingen
11.	Lebtig	Rainer	Oberrimsingen
12.	Müller	Uwe	Oberrimsingen
13.	Burkart	Daniel	Oberrimsingen
14.	Garel	Frederic	Oberrimsingen
15.	Wirth	Sebastian	Oberrimsingen
16.	Zuschlag	Jonas	Oberrimsingen



5.4. Laufende Ausbildung

Ausbildung für Atemschutzgeräteträger

Im Rahmen der jährlichen Belastungsübung wurden insgesamt 79 Atemschutzgeräteträger auf der Atemschutzübungsanlage (AÜA) in Freiburg-Hochdorf überprüft. In der Heißausbildungsanlage im Feuerwehr Ausbildungszentrum (FAZ) im Gewerbepark Breisgau wurden Einsatzübungen durchgeführt.

Übungen

Die Jahresübungen der einzelnen Abteilungen fanden wie folgt statt:

Gesamtwehr Breisach: 08.06.2018, Asphaltmischwerk Fa. Joos
Abteilung Gündlingen: 16.09.2018, Gerätehaus

Bei der Abteilung Breisach wurden darüber hinaus vom I. und II. Zug 25 bzw. 24 Übungen durchgeführt. Des Weiteren beteiligte sich die Abteilung Breisach bei Übungen von Abteilungs- und Nachbarfeuerwehren.

Bei der Abteilung Gündlingen probten die Aktiven 23-mal. Die Abteilung Niederrimsingen probte im Berichtsjahr 18-mal. Die Abteilung Oberrimsingen traf sich im Berichtsjahr zu 19 Übungsabenden.

Seminare

Im Berichtsjahr wurden darüber hinaus folgende Seminare besucht:

- Vegetationsbrandbekämpfung mit @fire
- Einsatztaktische Fortbildung Hubrettungsfahrzeuge
- Patientengerechte Rettung (Weber Rescue)



5.5. Übungsbilder

08.06.2018, Frühjahrsübung Asphaltmischwerk Fa. Joos





07.07.2018, Probesamstag I. Zug





6. Jugendfeuerwehr

Die „Jugendfeuerwehr Breisach“ besteht aus den Jugendgruppen der Abteilungen Oberrimsingen (seit 1989), Breisach (seit 2006) und Gündlingen (seit 2016).

6.1. Jugendgruppe Breisach

Die Jugendgruppe Breisach hatte am 31.12.2018 einen Personalstand von 26 Jugendlichen, im Alter von 10-17 Jahren. Es gab in 2018 insgesamt 10 Neuzugänge. 2018 wurden insgesamt 21 Proben durchgeführt, welche im 14-tägigen Rhythmus stattfanden. Zusätzlich gab es in den Sommerferien an einigen Abenden ein Treffen zum gemeinsamen Fußball spielen. Außerdem wurden gemeinsame Proben mit den Abteilungen durchgeführt.

Auf Kreisebene wurde an drei Dienstbesprechungen, am Sternmarsch und an der Abnahme der Jugendflamme teilgenommen.

Im Berichtsjahr wurden überwiegend die Grundlagen des Löschangriffs, mit theoretischem Unterricht und praktischen Übungen, geprobt. Das Thema Unfallverhütungsvorschriften floss dabei auch ein.

Wie in den vergangenen Jahren, fand auch 2018 wieder der 24h-Tag zusammen mit der Abteilung Oberrimsingen, der THW Jugend und den Kameraden aus Neuf-Breisach statt. Hier wurden auf dem Militär-Übungsgelände bei Hartheim zahlreiche Stationen eingerichtet wie zum Beispiel, Schlauchkegeln, Abseilen und Brandsimulation. Am Sonntagmorgen konnten alle Jugendlichen auf einen erfolgreichen 24h Tag zurückblicken.



Ende Oktober fand dann der offizielle Termin für die Abnahme der Jugendflamme in Breisach statt. An dem Tag hat die Jugendfeuerwehr für 120 Teilnehmer aus dem Landkreis die Verpflegung übernommen. Für unsere Jugendfeuerwehr konnte 9-mal die Jugendflamme Stufe 1 und 5-mal die Jugendflamme Stufe 2 erreicht werden.





Zum Abschluss des Jahres gab es eine Weihnachtsfeier im Feuerwehrgerätehaus

Guido Ludwig
Jugendwart Abt. Breisach

Florian Haag
Stv. Jugendwart Abt. Breisach

6.2. Jugendgruppe Gündlingen

Die Jugendgruppe Gündlingen bestand am Jahresende 2018 aus 9 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren, davon sind 5 Mädchen und 4 Jungen. Die Jugendlichen trafen sich zu 20 Proben. Der Schwerpunkt lag hierbei auf der Ausbildung im Löschangriff. An der Herbstübung wurde das Erlernte an einer im Vollbrand befindlichen Holz-Hütte demonstriert. Der Brand entstand durch eine Fettexplosion. Die Wasserversorgung wurde von einem Tiefbrunnen aufgebaut. Im Anschluss wurden Waffeln für die Bevölkerung gebacken.

Am 14. April und 13. Oktober wurde letztmalig eine Altpapiersammlung durchgeführt. Das Jahr wurde am 04. Dezember mit einem gemeinsamen Pizzabacken abgerundet.

Alexander Restle
Jugendwart Abt. Gündlingen



6.3. Jugendgruppe Oberrimsingen

Das Jahr 2018 begann wie jedes Jahr mit der traditionellen Weihnachtsbaumsammlung mit anschließender Verbrennung. Im Sommer fand dann die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses Rimsingen statt. Am Tag nach dem Festbankett der Feuerwehr wurde ein Tag der offenen Tür veranstaltet. Es wurden eine Besichtigung des Gerätehauses, Bewirtung und eine Hüpfburg angeboten. Außerdem verkaufte die Jugendfeuerwehr Waffeln und unterstützte das Programm durch Schauübungen, die in den vorherigen Gruppenstunden geübt wurden.

Der jährliche 24h-Tag in Breisach fand vom 20.-21. Oktober statt. Er wurde von der Jugendfeuerwehr aus Neuf-Breisach unterstützt. Dieses Mal wurde hauptsächlich auf dem Militärgelände bei Hartheim in mehreren Stationen geübt, was eine schöne Abwechslung bot. Zusammen mit der THW-Jugend und den Kameraden und Kameradinnen aus Frankreich gab es eine Vielfalt an Aufgaben aus verschiedenen Bereichen zu bewältigen. Nach dem gemeinsamen Abendessen gab es noch einen Einsatz in Rheinnähe. Der nächste 24h-Tag wird wahrscheinlich wieder zusammen mit der französischen Jugendfeuerwehr stattfinden.



Aber natürlich gab es auch andere Ausflüge innerhalb der Proben, wie zum Beispiel Lasertag Spielen.

Die Weihnachtsfeier der Feuerwehr Rimsingen fand im neuen Gerätehaus statt und wurde zu einer Art Weihnachtsmarkt. Kurze Zeit später fand das abschließende Schnitzeessen der Jugendfeuerwehr im Löwen in Oberrimsingen statt.

Unser Team wurde im Jahr 2018 erweitert durch Tim Broll, David Brücher, Raphael Burkheiser, Nils Müller und Lukas Ruf.

Ellen Wolf
Schritfführerin Jugendabteilung Oberrimsingen



7. Beteiligung an öffentlichen, sportlichen und kirchlichen Veranstaltungen

Die einzelnen Abteilungswehren beteiligten sich während des Jahres an zahlreichen öffentlichen Anlässen, sowie sportlichen und kirchlichen Veranstaltungen.

Zur Bereicherung des örtlichen Lebens wurden auch eigene Veranstaltungen durchgeführt. Folgend seien einige genannt:

7.1. Abteilung Breisach

07.01.2018	Neujahrsempfang der Stadt Breisach am Rhein
26.01.2018	Hauptversammlung FW Ihringen
31.01.2018	Hauptversammlung FW Freiburg
23.02.2018	Hauptversammlung FW Vogtsburg
09.03.2018	Hauptversammlung DLRG Breisach
10.03.2018	Verbandsversammlung Kreisfeuerwehrverband
24.03.2018	Kommandantenseminar in Bad Krozingen
21.04.2018	Festbankett 150 Jahre FW Oberrotweil
27.04.2018	Hauptversammlung DRK OV Breisach
09.06.2018	Teilnahme Lauf „Run for Europe“ Neuf Brisach - Breisach
22.06.2018	Festbankett 150 Jahre FW Kirchzarten
23.06.2018	Teilnahme an den Leistungswettkämpfe des Landkreises in Kirchzarten
24.06.2018	Teilnahme am Stadtpatrozinium
24.06.2018	Festumzug 150 Jahre FW Kirchzarten
30.06.2018	Einweihung Feuerwehrgerätehaus Rimsingen
01.07.2018	Tag der offenen Türe Feuerwehrgerätehaus Rimsingen
18.07.2018	Kommandantendienstbesprechung UB Kaiserstuhl
17.08.2018	Durchführung Sommerferienprogramm „Nachmittag bei der FW“
14.09.2018	Fußball-Freundschaftsspiel gegen Sapeurs-Pompiers Neuf Brisach
16.09.2018	Teilnahme Tag der offenen Türe Sapeurs-Pompiers Neuf Brisach
29.09.2018	Teilnahme Kreisfeuerwehrmeisterschaften im 10 km Laufen
30.09.2018	Zwiebelkuchenhock am Feuerwehrgerätehaus
10.11.2018	Durchführung Kreisausbildertagung in Breisach
18.11.2018	Teilnahme am Volkstrauertag
28.11.2018	Kommandantendienstbesprechung in Buchenbach
01.12.2018	Teilnahme Sainte Barbe-Feier Neuf Brisach



7.2. Abteilung Gündlingen

07.01.2018	Neujahrsempfang der Stadt Breisach am Rhein
08.02.2018	Fasnet am Gerätehaus
10.03.2018	Verbandsversammlung Kreisfeuerwehrverband
10.03.2018	Ostermarkt Gündlingen
24.03.2018	Kommandantenseminar in Bad Krozingen
14.04.2018	Altpapiersammlung der JFW
28.04.2018	Vereinsschießen Breisach
13.10.2018	Altpapiersammlung der JFW
28.11.2018	Kommandantendienstbesprechung in Buchenbach
18.11.2018	Teilnahme am Volkstrauertag

7.3. Abteilung Niederrimsingen

07.01.2018	Neujahrsempfang der Stadt Breisach am Rhein
13.01.2018	Durchführung 1. Papiersammlung
20.01.2018	Durchführung Holzversteigerung
03.02.2018	Durchführung Fastnachtsveranstaltung
10.03.2018	Verbandsversammlung Kreisfeuerwehrverband
07.04.2018	Durchführung 2. Papiersammlung
31.05.2018	Teilnahme Fronleichnamsprozession
22.06.2018	Durchführung Sonnwendfeier
30.06.2018	Einweihung Feuerwehrgerätehaus Rimsingen
01.07.2018	Tag der offenen Türe Feuerwehrgerätehaus Rimsingen
06.07.2018	Durchführung 3. Papiersammlung
09./10.09.2018	Feuerwehrohock am alten Gerätehaus
29.09.2018	Teilnahme Kreisfeuerwehrmeisterschaften im 10 km Laufen
28.11.2018	Kommandantendienstbesprechung in Buchenbach
20.10.2018	Durchführung 4. Papiersammlung

7.4. Abteilung Oberrimsingen

07.01.2018	Neujahrsempfang der Stadt Breisach am Rhein
10.03.2018	Verbandsversammlung Kreisfeuerwehrverband
24.03.2018	Kommandantenseminar in Bad Krozingen
23.06.2018	Teilnahme an den Leistungswettkämpfe des Landkreises in Kirchzarten
24.06.2018	Festumzug 150 Jahre FW Kirchzarten
30.06.2018	Einweihung Feuerwehrgerätehaus Rimsingen
01.07.2018	Tag der offenen Türe Feuerwehrgerätehaus Rimsingen
18.07.2018	Kommandantendienstbesprechung UB Kaiserstuhl
05.08.2018	„Stephanus-Umtrunk“ am Patrozinium
29.09.2018	Teilnahme Kreisfeuerwehrmeisterschaften im 10 km Laufen
18.11.2018	Teilnahme am Volkstrauertag
28.11.2018	Kommandantendienstbesprechung in Buchenbach



8. Das gesellige und kameradschaftliche Leben der Feuerwehr

8.1. Abteilung Breisach

19.01.2018	Weihnachtsfeier der Führungsgruppe Kaiserstuhl
20.01.2018	Besuch Holzversteigerung Abteilung Niederrimsingen
26.-28.01.2018	Hüttenwochenende II. Zug
03.03.2018	Besuch Alterskameradentreffen Kreisfeuerwehrverband in Mengen
22.04.2018	Besuch Tag der offenen Türe FW Mengen
04.-06.05.2018	Feuerwehr-Ausflug nach Rüdesheim
14.07.2018	„Lindhock“ der Altersabteilung
02.-04.11.2018	Hüttenwochenende II. Zug
10.09.2018	Besuch Feuerwehrhock der Abteilung Niederrimsingen
17.09.2018	Besuch Feuerwehrhock der FW Bad Krozingen-Hausen
24.11.2018	Weinwanderung „Feuer und Wein“ der FW Oberrotweil
08.12.2018	Weihnachtsfeier Abteilung Breisach
12.12.2018	Weihnachtsfeier Altersabteilung

8.2. Abteilung Gündlingen

10.09.2018	Besuch Feuerwehrhock der Abteilung Niederrimsingen
30.09.2018	Besuch Zwiebelkuchenhock Abteilung Breisach
16.12.2018	Weihnachtsdorf am Gerätehaus

8.3. Abteilung Niederrimsingen

19.03.2018	50. Geburtstag Ortsvorsteher Frank Greschel
01.05.2018	Besuch 1. Mai-Hock Feuerwehr Hartheim am Rhein
19.06.2018	70. Geburtstag Ehrenkommandant Paul Gutsell
29.06.2018	Besucher der Partnerfeuerwehr in Unterburg (Steiermark)
14.07.2018	Grillfest
05.08.2018	Besuch „Stephanus-Umtrunk“ Abteilung Oberrimsingen
17.09.2018	Besuch Feuerwehrhock der FW Bad Krozingen-Hausen
30.09.2018	Besuch Zwiebelkuchenhock Abteilung Breisach
27.10.2018	Oktobertfest
01.12.2018	Weihnachtsfeier
16.12.2018	Besuch Weihnachtsdorf Abt. Gündlingen

8.4. Abteilung Oberrimsingen

01.01.2018	85. Geburtstag Kamerad Alfons Ott
20.01.2018	60. Geburtstag Kamerad Bernhard Schillinger
22.01.2018	Besuch Holzversteigerung Abteilung Niederrimsingen
24.01.2018	85. Geburtstag Kamerad Josef Ott
14.02.2018	60. Geburtstag Kamerad Martin Sauter
05.06.2018	Grümpelturnier Kanu Club „Flinke Paddel“
22.06.2018	Besuch Sonnwendfeier Abteilung Niederrimsingen
20.08.2018	Besuch Feuerwehrhock der FW Bad Krozingen-Biengen
10.09.2018	Besuch Feuerwehrhock der Abteilung Niederrimsingen
17.09.2018	Besuch Feuerwehrhock der FW Bad Krozingen-Hausen
30.09.2018	Besuch Zwiebelkuchenhock Abteilung Breisach
08.12.2018	Weihnachtsfeier



9. Danksagung

An dieser Stelle danken wir, die Freiwillige Feuerwehr Breisach am Rhein, dem Bürgermeister mit dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung, dem Landkreis, den Arbeitgebern sowie insbesondere den Familien unserer Kameradinnen und Kameraden, und nicht zuletzt den Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen und die Unterstützung, welche diese uns im vergangenen Jahr entgegen gebracht haben.

Wir haben im abgelaufenen Einsatzjahr versucht, alle uns Kraft Gesetzes übertragenen und freiwillig übernommenen Aufgaben pflichtbewusst zu erfüllen und hoffen, dass uns dies gelungen ist. Wenn man die vielen Einsätze, die Aus- und Fortbildungen und die unzähligen anderen Anlässe zusammenzählt zu denen die Feuerwehr gerufen wurde, so gab es sicher auch im Jahr 2018 wieder keinen Tag ohne die Feuerwehr in unserer Europastadt Stadt Breisach am Rhein!

GOTT ZUR EHR', DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR;

EINER FÜR ALLE - ALLE FÜR EINEN



Breisach am Rhein, 05.04.2019

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden
Jochen Böhme, Kommandant



10. Presseberichte

Polizei löscht Feuer

Ein überhitzter und in Brand geratender Akku war nach Vermutung der Breisacher Polizei die Ursache für ein Feuer in einem Haus in der Halbmondstraße. Am Silvestertag wurde gegen 15.40 Uhr gemeldet, dass ein Heimrauchmelder ausgelöst habe. Etwas später folgte dann die Meldung, dass aus der Küche offener Feuerschein zu sehen sei. Streifenbeamte des Polizeireviers Breisach, die kurz darauf eintrafen, stellten fest, dass es in der Wohnung brannte. Kurz entschlossen schlugen sie mit einem Stein die Fensterscheibe ein und löschten mit dem mitgeführten Feuerlöscher den vom Küchentisch ausgehenden Brand. Kurze Zeit später traf auch die Feuerwehr mit 16 Mann und drei Fahrzeugen ein. Die Feuerwehr übernahm die weitere Sicherung des Brandorts. Den Schaden schätzt die Polizei auf mehrere tausend Euro. Die Wohnungsinhaber waren zur Zeit des Brandes nicht zu Hause. BZ 03.01.2018

DANK und Anerkennung

für den Feuerwehreinsatz am 16.01.2018

Wir möchten uns auf diesem Wege, bei allen Rettungskräften und der Polizei, für den Einsatz in der Ihringer Landstraße bedanken. Nur durch das schnelle Eintreffen und die professionelle Arbeit unter erschwerten Bedingungen, konnte das Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus weitgehend verhindert werden. Menschen und Vierbeiner blieben unverletzt. Ein besonderer Dank auch an unsere Nachbarn und dem Polizist der unseren Hund gerettet hat. Danke, an alle die uns geholfen und ihre Hilfe angeboten haben.

Simone, Gordon, Amy und Lizzy Angus

Stadtanzeiger 01.02.2018



Bei einem Feuer in der Ihringer Landstraße in Breisach brannten eine Scheune sowie ein Auto völlig aus.

FOTOS: POLIZEI

Feuer zerstört Scheune und Auto

Bei einem Brand in der Ihringer Landstraße in Breisach ist am frühen Dienstagmorgen ein Schaden von rund 100 000 Euro entstanden

Von Gerold Zink

BREISACH. Bei einem Großbrand in der Ihringer Landstraße in Breisach sind am frühen Dienstagmorgen eine Scheune sowie ein Auto völlig ausgebrannt.

Außerdem wurde ein Wohnhaus in Mitleidenschaft gezogen. Der Schaden beträgt nach ersten Schätzungen rund 100 000 Euro. Personen wurden nicht verletzt.

Nach Angaben von Polizeihauptkommissar Thomas Ciesel vom Breisacher Polizeirevier wurden die Breisacher Feuerwehr und die Polizei um 2.38 Uhr von einer Bewohnerin des Hauses alarmiert. Als die Breisacher Feuerwehr die Ihringer Landstraße erreicht hatte, brannten die neben dem Haus liegende Scheune und ein davor abgestelltes Auto bereits lichterloh.

Die Bewohner des Wohnhauses hatten sich nach Angaben von Ciesel sowie Christoph Zachow, stellvertretender Kommandant der Breisacher Feuerwehr,

zum Glück bereits in Sicherheit gebracht, sodass niemand verletzt wurde.

Die Scheune konnte die Feuerwehr nicht mehr retten, jedoch konnte laut Zachow ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus weitgehend verhindert werden.

Nur die Außenhülle des Gebäudes sei beschädigt worden. Die Breisacher Feuerwehr löschte gleichzeitig mit drei Trupps die Flammen. Die Wasserversorgung musste von einem Tiefbrunnen auf dem Gelände des Spitalhofes aufgebaut werden.

„Nach gut einer Stunde waren die Flammen gelöscht“, sagte Zachow auf Anfrage der BZ. Danach mussten jedoch noch einzelne Glutnester entfernt werden. Die Scheune und das Auto waren nicht mehr zu retten. Zwischen 5 und 5.30 Uhr konnte die Feuerwehr, die mit 29 Mann und mehreren Fahrzeugen im Einsatz war, den Brandort wieder verlassen. Das Wohnhaus ist nach Angaben der Polizei noch bewohnbar. Die Brandursache sei bislang ungeklärt. Einen technischen Defekt schließt Ciesel jedoch nicht aus.

BZ 17.01.2018

„Der Fluch der ersten Zahl“

Das neue Rimsinger Feuerwehrhaus wird mit über drei Millionen Euro deutlich teurer als erwartet / Eine Suche nach den Gründen

Von Julius Steckmeister

BREISACH. Seit Anfang 2015 steht nicht nur fest, dass die Feuerwehrabteilungen Ober- und Niederrimsingen ein gemeinsames Gebäude haben werden, sondern auch, wo dieses liegt und wie es aussehen wird. Voraussichtlich im März 2018 soll das Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden. Bisher sorgte der Bau jedoch vor allem mit steigenden Kosten für Schlagzeilen. Wie weit das Feuerwehrhaus gediehen ist, wie es einmal „funktionieren“ soll und woher die Mehrkosten rühren, erläuterten Architekt Friedemann Roller und Breisachs Baudezernent Stefan Baum.

Durchdachtes Raumkonzept

„Es ist ein Haus ohne Vorder- und Rückseite“, versucht Friedemann Roller, dessen Architekturbüro sich mit seinem Entwurf für das neue, gemeinsame Feuerwehrgebäude der Abteilungen Ober- und Niederrimsingen durchsetzen konnte, die Grundidee des Gebäudes zu erläutern. Diese heißt Verbindung – die Verbindung der beiden Feuerwehrabteilungen in einem Haus ebenso wie die Verbindung der beiden Breisacher Teillorte.

Zwischen den Gemeinden

Diesem Gedanken ist auch der Standort zwischen den Gemeinden geschuldet, aber natürlich auch der Tatsache, dass das Feuerwehrhaus von den Mannschaften beider Wehren zügig angefahren werden kann. „Es ist in die Landschaft eingebettet“, sagt Baum über den 800 Quadratme-

ter großen Bau an nicht unsensibler Stelle. Die Gebäudeform hat aber auch und vor allem funktionale Aspekte: Im leicht vorgelagerten, Oberrimsingen zugewandten Teil, werden hinter großen Glasklappen einmal die Fahrzeuge stehen. Im etwas zurückgesetzten, Niederrimsingen zugewandten Gebäudeteil, sind ein helles Foyer, Bereitschafts-, Lagebesprechungs- und Schulungsraum, Büros und Funkzentrale untergebracht.

Kurze Wege

Zwischen den Gebäudeteilen liegen die Toilettenanlagen, so dass diese von beiden Gebäudehälften aus unabhängig voneinander benutzt werden können. „Dienstbereich und die restlichen Räume können komplett voneinander getrennt werden“, führt Roller aus.

Linker Hand der Fahrzeughalle liegt die Werkstatt, ebenfalls unmittelbar angrenzend an die Halle die Umkleiden und Duschen, natürlich in doppelter Ausführung, denn Feuerwehrfrauen sind inzwischen – zumindest bei der Jugendfeuerwehr – schon mit im Boot. Das Verhältnis zwischen Verkehrs- und Nutzfläche sei nahezu ideal, freut sich Planer Roller über kurze Wege.

Enge Zusammenarbeit mit der Wehr

„Das hat super funktioniert“, sagt er über die Treffen der „AG Feuerwehr“, denn Roller ist Architekt, aber eben kein Feuerwehrmann, und das Feuerwehrhaus müsse man „anders denken“. „Es war immer konstruktiv und mit super Ergebnissen“, bestätigt auch Stefan Baum. In der eigens für die Neubauplanung ins Leben gerufe-

nen Arbeitsgruppe waren nicht nur Mitglieder der Stadtverwaltung und Vertreter der lokalen Politik, sondern vor allem Mitglieder der Feuerwehr, namentlich Kommandant Jochen Böhme sowie die Abteilungscommandanten von Oberrimsingen, Uwe Müller, und Niederrimsingen, Christian Wolf.

Architekten lernen dazu

„Ein Architekt lernt auch dazu“, gesteht Roller augenzwinkernd, denn manches, was er aus ästhetischen Gesichtspunkten eingeplant hatte – einen Parkettboden für die Schulungs- und Aufenthaltsräume beispielsweise – hatten die Feuerwehrleute bestenfalls belächelt. Den Einsatztiefeln hätte das hübsche Holz nicht lange getrotzt. Also wird es Fliesen geben, und die werden auch mit Sockel an der Wand verlegt – nicht wirklich hübsch, aber beim Putzen einfach praktisch.

„Sonst ist der Wischmopp gleich an der Wand“, gibt der Architekt das Praxiswissen der Wehr weiter. Deckenhoch gefliest werden auch die Duschen. Das kostet zwar mehr, macht aber auf lange Sicht weniger Arbeit. „Sonst müsste regelmäßig nachgestrichen werden“, so Roller über Folgekosten.

Schwieriger Grund

„Es ist der Fluch der ersten Zahl“, sagt Stefan Baum über Ursache Nummer eins für die Kostensteigerung. Im Jahre 2013 hatte man erstmals über Zahlen gesprochen. Circa 1,3 Millionen Euro standen seinerzeit im Raum. Damals gab es jedoch weder einen Entwurf für das Gebäude noch einen konkreten Standort.

Mindestens 2,4 Millionen Euro hieß es dann im Juli 2016. „Es kamen verschärfte Wärme- und Brandschutzaufgaben dazu und dann die gute Konjunktur auf dem Baumarkt“, fasst Baum Ursache Nummer zwei zusammen. „Die Kostensteigerung im Jahr 2016 lag bei gut zehn bis 15 Prozent schon allein für den Rohbau“, weiß Friedemann Roller von manch böser Überraschung bei den Ausschreibungsergebnissen, die so keiner habe absehen können. „Und die Außenanlagen liegen im überdurchschnittlichen Bereich“, nennt Baudezernent Baum Ursache Nummer drei.

Schutz vor Hochwasser

So habe man das Gebäude aufgrund der Topografie nicht nur rund 1,50 Meter höher gesetzt, sondern wegen des Hochwasserschutzes auch eine Flutmulde angelegt, für die knapp 1000 Quadratmeter zusätzliche Fläche erworben werden mussten.

„Auch die Gründung war nicht ganz einfach“, berichtet der Fachmann von der suboptimalen Tragfähigkeit des Bodens. „Alles in allem stecken da 600 000 Euro drin“, rechnet Baum vor. „Und wir wollen Qualität schaffen, die auch nachhaltig Bestand hat“, sagt Friedemann Roller über die Tatsache, dass auch Folgekosten Kosten sind.

Derzeit liegt die Kostenrechnung für das neue Feuerwehrhaus bei knapp 3,1 Millionen Euro. „Damit liegen wir bei der BKI im Schnitt“, verweist Stefan Baum auf die Zahlen des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern (BKl). BZ 12.01.2018

Umgestürzte Bäume und runtergefallene Dachziegel

In Breisach, Ihringen und Vogtsburg beschert Sturmtief „Burglind“ den Feuerwehren viel Arbeit / Glücklicherweise keine Verletzten / Hochwasser wird erwartet

Von Agnes Pohrt

BREISACH/IHRINGEN/VOGTSBURG.

Am Mittwochmorgen sah es noch friedlich aus, am Mittag fegte Sturmtief „Burglind“ auch über den Kaiserstuhl hinweg. Zwischen 11 und 12 Uhr hatten die Feuerwehren von Vogtsburg, Breisach und Ihringen alle Hände voll zu tun. Etlliche Bäume, aber auch Ziegel mussten von den Straßen entfernt werden. In Ihringen fiel ein Baum auf einen Pkw. Glücklicherweise gab es keine Verletzten. Die Helfer wa-

ren vorbereitet, der Sturm hielt sich fast an die in der Unwettervorhersage angekündigte Zeit. Koordiniert wurden die Einsätze von der Führungsgruppe Kaiserstuhl in Ihringen, die in solchen Fällen die Leitstelle in Freiburg entlastet. Insgesamt waren rund 50 Feuerwehrkräfte im Einsatz. „Der Boden ist feucht, die Wurzeln sind locker“, erklärte der Ihringer Feuerwehrkommandant Christoph Rombach die Vielzahl der umgestürzten Bäume. Zwischen Ihringen und Breisach musste die Feuerwehr einen Baum von der Fahrbahn entfernen, auf der Breisacher Straße

lagen Dachziegel und auf einem Grundstück in der Straße Am Krebsbach fiel eine Tanne auf ein geparktes Auto. Von den Schienen der Breisgau-S-Bahn wurden herangelegte Blechteile entfernt.

Der Vogtsburger Stadtkommandant Harald Vögtele berichtete von zwei Einsätzen. Gegen 11.30 Uhr mussten die Wehren von Oberbergen und Schelingen einen Baum von der Verbindungsstraße zwischen Oberbergen und Kiechlinbergen räumen. In Oberrotweil war ein hölzerner Gartenzaun auf die Bachstraße geweht worden. Er wurde von der Oberrot-

weiler Feuerwehr entfernt. Auch die Tunibergstraße in Niederrimsingen wurde von einem Baum blockiert. In Breisach gab es laut Feuerwehrkommandant Jochen Böhme circa 10 Unwettereinsätze. Blechverkleidungen, gelockerte Dachziegel und Kaminverwahrungen mussten gesichert werden. Zwei bis drei Bäume seien umgestürzt, aber nicht auf die Straße. In der Staufener Straße stürzte eine Tanne auf ein Wohnhaus. Die Polizei sprach von einem geringen Schaden. Die Gündlinger Feuerwehr musste bereits gegen 7 Uhr einen Baum von der Verbindungsstraße

nach Merdingen wegräumen. Die Straße wurde kurz gesperrt. Insgesamt sei man am Kaiserstuhl mit einem blauen Auge davon gekommen, fasste Uwe Müller von der Führungsgruppe Kaiserstuhl zusammen.

Auch der Starkregen und die Schneeschmelze machen den Helfern Sorgen. Am Mittwoch hatte der Rhein bei Breisach kein Hochwasser. Aber die Hochwasserlage könne am Donnerstag oder Freitag Thema werden, hieß es aus der deutsch-französischen Wasserschutzpolizeistation Vogelgrun auf Anfrage der BZ.

BZ 04.01.2018

Müllcontainer brannte

Der Einsatz von Feuerwehr und Polizei war am Mittwoch, 17. Januar, gegen 22 Uhr, auf dem Breisacher Friedhof erforderlich, nachdem dort eine Gitterbox mit Müll in Brand gesetzt wurde. Das Feuer konnte nach Angaben des Breisacher Polizeireviers rasch gelöscht werden, ohne dass Sachschaden entstand. BZ 19.01.2018

Mülleimer angezündet

Bislang unbekannt Täter haben Freitagnacht, 25. Mai, gegen 24 Uhr einen Mülleimer auf dem Rewe-Parkplatz in der Bahnhofstraße angezündet. Der Brand weitete sich auf den angrenzenden Unterstand der Einkaufswagen aus und verursachte nach Information der Polizei einen nicht unerheblichen Schaden. BZ 29.05.2018

Schnell gelöscht

Am späten Mittwochnachmittag, 25. Juli, löste gegen 17.20 Uhr ein Brandmeldealarm in der Breisacher Klinik aus. Es stellte sich heraus, dass ein Notstromaggregat, bei dem es einen Testlauf gab, überhitzte und hierdurch Teile der Deckenisolierung in Brand geriet. Das Feuer konnte schnell von der angerückten Feuerwehr gelöscht werden, der Schaden hält sich in Grenzen. BZ 27.07.2018

Mülltonnenbrand

Am Mittwoch, 19. September, musste die Feuerwehr ausrücken, weil in der Elsässer Allee eine Mülltonne brannte und Gefahr bestand, dass sich der Brand ausbreitete. Den Wehrleuten gelang es schnell, den Brand zu löschen. Ein 32-jähriger, angegriffener Bewohner hatte die Tonne in Brand gesteckt. BZ 21.09.2018



Küchenbrand verwüstet Wohnhaus in Merdingen

Heißes Fett hatte sich entzündet / Feuerwehrmann leicht verletzt

Von Manfred Frietsch

MERDINGEN. Zu einem Großeinsatz rückten die Feuerwehren aus Merdingen, Ihringen und Breisach am frühen Freitagabend aus. In einem Zweifamilienhaus am Merdinger Friedhof hatte sich laut Polizei in einer Küche offenbar heißes Fett entzündet.

Es wurde um 17.10 Uhr Alarm ausgelöst. Als die Merdinger Feuerwehr kurz danach eintraf, schlugen Flammen aus dem Erdgeschoss. „Fenster und die Scheiben der Balkontüre waren in der Hitze schon geplatzt“, erklärt Merdingens Kommandant und Einsatzleiter Sascha Disch. Die Bewohnerin hatte sich ins Freie gerettet. Zur Verstärkung rückten die Wehren aus Ihringen und Wasenweiler sowie aus Breisach mit der Drehleiter und die Führungsgruppe Kaiserstuhl und Kreisbrandmeister Jörg Weber an.

Es gelang den insgesamt 88 Feuerwehrkräften, ein Ausbreiten des Brandes auf das Obergeschoss und in das tief heruntergezogene Dach zu verhindern. Das Gebäude ist allerdings nicht mehr bewohnbar, die Erdgeschosswohnung völlig verwüstet. Das Obergeschoss ist verrauchert und im Untergeschoss gab es auch Schäden durch Löschwasser. Über die genaue Höhe des beträchtlichen Sachschadens liegen nach Angaben der Polizei noch keine Erkenntnisse vor. Die Bewohner konnten privat bei Nachbarn unterkommen.

Während des bis nach 19 Uhr dauernden Löscheinsatzes wurde ein Feuerwehrmann aus Merdingen leicht verletzt. Er wurde in einer Klinik ambulant versorgt und konnte noch am Abend nach Hause zurückkehren.

Ein Rettungshubschrauber brachte vorsorglich einen Notarzt in Bereitschaft, der dann aber nicht eingreifen musste. Das Technische Hilfswerk aus Breisach, das



Ein sich rasant ausbreitender Fettbrand verwüstete am Freitagabend die Wohnung dieses Merdinger Hauses.

FOTO: MANFRED FRIETSCH

zwölf Kräfte stellte, setzte einen Generator zur Stromversorgung für die Beleuchtungsanlagen ein, um die Einsatzstelle auszuleuchten. Auch Merdingens Bürgermeister Martin Rupp war vor Ort. Zehn

Kräfte des DRK kümmerten sich um die Bewohner und errichteten in einem angrenzenden Anwesen eine Station zur Verpflegung und zum Aufwärmen der Einsatzkräfte.

BZ 12.02.2018

Jeder Handgriff muss sitzen

19 Männer und Frauen absolvierten in Breisach erfolgreich die Feuerwehrgrundausbildung

BREISACH. 19 Anwärter im Alter von 17 bis 48 Jahren aus Breisach, Heitersheim, March und Vogtsburg, darunter fünf Frauen, haben in den vergangenen zwei Monaten in Breisach erfolgreich die Feuerwehrgrundausbildung (Truppmannausbildung Teil 1) absolviert. Der Lehrgang fand abends unter der Woche und an mehreren Samstagen statt und umfasste insgesamt 95 Unterrichtsstunden in den Bereichen Erste Hilfe, Rechtsgrundlagen, Brennen und Löschen, Sprechfunk, Löscheinsatz und Technische Hilfeleistung.

Am Schluss hatten die Teilnehmer neben einer schriftlichen auch eine praktische Prüfung zu bestehen. Hier mussten die Prüflinge einen Löschangriff organisieren, Knoten und Stiche beherrschen und das Vorgehen bei einem Verkehrsunfall demonstrieren. Vertreter der Wehren machten sich dabei ein Bild vom Leis-

tungsstand ihrer Schützlinge. Bei der Übergabe der Urkunden zeigte sich der stellvertretende Kreisbrandmeister Jörg Weber mit dem Ausbildungsergebnis sehr zufrieden.

Er dankte den Teilnehmern für die Bereitschaft, sich neben dem Schul- beziehungsweise Berufs- und Familienleben in ihrer Freizeit zu Feuerwehrleuten ausbilden zu lassen und somit im Ernstfall Mitmenschen aus Notlagen zu helfen. Außerdem galt sein Dank den ehrenamtlichen Ausbildern.

Geleitet wurde der Lehrgang von Christoph Zachow und Markus Günther von der Feuerwehr Breisach. Tatkräftig unterstützt wurden sie von weiteren Ausbildern aus Breisach und Vogtsburg. Den Bereich Sprechfunk leitete Christian Ziebold aus Gündlingen. Die Erste Hilfe-Ausbildung übernahmen Steffen Rieflin vom

DRK Kreisverband Freiburg und Felix Häring von der Feuerwehr Breisach. Mit der Grundausbildung haben die Feuerwehrleute die Grundlagen für den Dienst in der Feuerwehr erlangt. Diese gilt es nun, in den Übungen in der eigenen Wehr zu vertiefen. Im Herbst folgt für die Teilnehmer noch der Atemschutzgerätelehrgang. Danach sind sie voll einsatzfähig.

Die Teilnehmer der Ausbildung: Daniel Geldmacher, Judith Stubert, Marvin Thamm (Breisach), Niko Bauer, Heiko Vavris (Gündlingen), Johannes Eppler (Niederrimsingen), Simon Bayer, Fabian D'Anzeo, Lukas Schaber (Heitersheim), Anthea Hoffmann, Jens Marchlewitz, Kerstin Roth (March), Christian Hirsch, Hendrik Kaltenbach, Ralf Thoma (Burkheim), Jan Kind, Victoria Lavori, Lena Zähringer (Achkarren) und Sebastian Knöbel (Oberbergen)



In Breisach haben sich 5 Frauen und 14 Männer zu Feuerwehrleuten ausbilden lassen.

FOTO: PRIVAT

BZ 20.04.2018



Zahl der Einsätze geht leicht zurück

Dennoch musste die Breisacher Gesamtfeuerwehr 2017 insgesamt 113-mal ausrücken / Zahl der Mitglieder ist etwas gestiegen

Von Claudia Müller

BREISACH-OBERRIMSINGEN. Mit insgesamt 113 Einsätzen war 2017 für die Kameraden der Breisach Gesamtfeuerwehr ein eher durchschnittliches Jahr. Mit der Teilnahme an zahlreichen Übungen, Fortbildungen und Veranstaltungen ist das Engagement in der Feuerwehr jedoch stets ein zeitintensives Hobby, das immer auch ein Einsatz für die Allgemeinheit ist. „Dafür sage ich im Namen der Bürger und des Gemeinderats aufrichtigen Dank“, so Bürgermeister Oliver Rein im Rahmen der Mitgliederversammlung der Feuerwehr in der Oberrimsinger Tuniberghalle.

Rückblick: 113-mal mussten die Breisacher Feuerwehrleute im vergangenen Jahr ausrücken. Das sind 17 Einsätze weniger als 2016. Zurückgegangen sei nach Jahren des Anstiegs auch die Zahl der Brandeinsätze, informierte Schriftführer Ralf Reber. 29-mal wurde die Wehr zur Brandbekämpfung alarmiert, 48-mal musste technische Hilfe geleistet werden. Außerdem rückten die Feuerwehrmänner zur Tierrettung, wegen ABC-Alarms und zum Gewässereinsatz aus.

19-mal ist die Feuerwehr 2017 fälschlicherweise alarmiert worden. „Die Anzahl der Fehlalarme ist zwar weniger geworden, trotzdem immer noch zu hoch“, betonte Reber. Er erinnerte an den gefährlichen Einsatz an der Möhlin, als die Feuerwehrleute während eines Unwetters rund 200 Jugendliche in Sicherheit brachten. Auch der Brand in einer Wohnung während des Breisacher Weinfests hob Reber hervor.

Zum Engagement gehören auch die regelmäßigen Proben sowie Absperr- und Sicherheitsdienste. Die Feuerwehrleute unterstützen übers Jahr zahlreiche öffentliche, sportliche und kirchliche Ver-



Mit zahlreichen Proben, wie hier während der Frühjahrsübung in der Helios-Klinik, bereiteten sich die Breisacher Feuerwehrleute im vergangenen Jahr auf den Ernstfall vor.

FOTO: HANS-JOCHEN VOIGT

anstaltungen, organisierten eigene Hocks und trafen sich untereinander.

Insgesamt ergibt das für 2017 eine Summe von 350 Terminen, hatte Gesamtkommandant Jochen Böhme ausgerechnet. „Ich danke allen, die sich für das Unternehmen Feuerwehr engagieren“, sagte er. Seinen Dank richtete er auch an die Stadt: „Bürgermeister und Gemeinderat haben stets ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr, sodass wir unseren Dienst immer zu 100 Prozent erledigen können.“

Mitglieder: 259 Mitglieder, darunter aktive Feuerwehrmänner, Jugendfeuer-

wehrleute und Alterskameraden hatte die Breisacher Wehr 2017. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl damit etwas gestiegen. Mit 100 Mitgliedern ist Breisach die größte Abteilung, gefolgt von den Wehren Oberrimsingen (64), Gündlingen (58) und Niederrimsingen (37).

Als zufriedenstellend bewertete Gerätewart Jörg Weber die Ausrüstung der Breisacher Wehr und den Ausbildungsstand der Kameraden. Zwölf Fahrzeuge, zwei Boote, mehrere Anhänger und ein Gabelstapler stehen zur Verfügung. Positiv ist der Kassenstand des Vereins, Rechnung Norbert Ciesiolka schloss das Jahr mit einem Bilanzplus ab.

Ausblick: In diesem Sommer steht der Einzug in das neue, gemeinsame Feuerwehrgerätehaus der Abteilungen Ober- und Niederrimsingen an. „Ich freue mich jetzt schon auf die offizielle Einweihung“, sagte Böhme. Außerdem soll 2018 unter anderem die Tagesbereitschaft ausgebaut werden, das Breisacher Gerätehaus soll wie der Rimsinger Neubau eine Brandmeldeanlage erhalten.

Ehrungen: „Die Stadt wächst und damit auch Ihre Herausforderungen“, betonte Bürgermeister Rein. Derzeit ist die Breisacher Gesamtwehr für die Kernstadt mit ihren Stadtteilen und damit für rund 15 800 Breisacher Bürger zuständig. Das Engagement für die Feuerwehr sei ein un-

verzichtbarer Beitrag für das Gemeinwohl und insofern wohl das wertvollste Ehrenamt einer Stadt. Eine Summe von über 8 Millionen Euro habe Breisach im Laufe der vergangenen Jahre für die Feuerwehr ausgegeben, berichtete Rein. „Das ist viel Geld, aber die öffentliche Sicherheit und Ordnung ist ein ganz, ganz hohes Gut“, betonte er.

Die Breisacher Feuerwehr ist auch für den Landkreis im Einsatz. Dafür dankten stellvertretende Kreisbrandmeister Jörg Weber und Christoph Zachow vom Landes- und Kreisfeuerwehrverband. Jörg Wieber vom Breisacher THW überbrachte die gemeinsamen Grußworte von Polizei, DRK, DLRG und THW.

Insgesamt 17 Feuerwehrleute wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung befördert, für sechs von ihnen war damit der Eintritt von der Jugendabteilung in die Gesamtwehr verbunden. Alfons Ott, der seit 60 Jahren Mitglied der Oberrimsinger Feuerwehr ist, wurde für sein Engagement mit lang anhaltendem Applaus geehrt. Er erhielt eine Urkunde und wurde zum Ehrenkommandanten ernannt. Ausgezeichnet wurden außerdem Paul Gutschell und Helmut Kranzer, die sich seit 50 Jahren in der Feuerwehr engagieren. Der Feuerwehrkreislehrer dankte Thomas Hau, Rainer Lebtzig und Claus Wolf für 25-jährige Dienstzeit sowie Bruno Freund und Peter Helde für 40 Jahre Mitgliedschaft.

BZ 19.03.2018



Breisachs Bürgermeister Oliver Rein (rechts), Feuerwehrkommandant Jochen Böhme (von Zweiter von rechts) sowie (von links) Böhmes Stellvertreter Christian Ott und Jörg Weber ehrten Helmut Kranzer, Alfons Ott und Paul Gutschell für ihr langes Engagement in der Feuerwehr. FOTO: CLAUDIA MÜLLER



Wehren im Landkreis bilden Maschinisten aus

17 Absolventen eines Lehrgangs in Neuenburg am Rhein

NEUENBURG AM RHEIN (BZ). Zwölf Feuerwehren aus dem Landkreis haben kürzlich ihre Nachwuchskräfte zum Maschinistenlehrgang nach Neuenburg geschickt. Mit 42 theoretischen und praktischen Ausbildungsstunden erwartete die Teilnehmer des Lehrgangs „Maschinist für Löschfahrzeuge“ ein ambitioniertes Programm, zumal die acht Unterrichtseinheiten in drei Wochen neben Beruf und Schule zu absolvieren waren.

Den technisch interessierten Feuerwehrmachwuchskräften bot sich ein interessantes Lehrgangsprogramm in Theorie und Praxis. Mit der Vorstellung der gängigen Löschfahrzeuge, ergänzt durch Motorenkunde, ging es gleich interessant los. Dann drehte sich fast alles um das

Thema Löschwasser und Pumpen. Ausbildungselemente wie Wasserentnahmestellen und -förderung, Feuerlöschkreisläufe, Saug- und Tankbetrieb wurden von Kreisausbildern vorgestellt. Mit Tragkraftspritzen und Heckpumpen, verschiedenen Tauchpumpen und Stromerzeugern wurde der richtige Umgang mit feuerwehrtechnischen Gerätschaften vermittelt und geübt. Breiten Raum in Form einer praktischen Übung nahm die Aufgabe der Wasserförderung über lange Wegstrecken ein. Den Abschluss bildete ein anspruchsvoller Prüfungsteil, den alle Teilnehmer mit Bravour meisterten.

Bei der Übergabe der Urkunden an die 17 Absolventen freute sich Lehrgangsteilnehmer Dietmar Welz über die Mitarbeit der



Feuerwehren aus dem Landkreis schickten Nachwuchskräfte zum Maschinistenlehrgang. FOTO: ANDREAS GROZINGER

neuen Maschinisten, betonte aber auch, dass der Lehrgang nur Grundkenntnisse vermitteln könne und nun intensive praktische Übung erforderlich sei.

Auch die Kreisausbildler Sigfried Leiser, Thomas Stöhr, Thomas Fuchs, Christian Rommler, Michael Stiefvater, Edwin Schwär, Matthias Fricker und Gebhardt

folg bei der Anwendung der neu erworbenen Kenntnisse. „Der Maschinist ist eine der wichtigsten und verantwortungsvollsten Positionen im Feuerwehreininsatz“, fasste der Stellvertreter des Kreisbrandmeisters Andreas Grozinger zum Abschluss des Lehrgangs zusammen.

Dank galt auch der Freiwilligen Feuerwehr aus Neuenburg, weil sie für die er-

forderlichen Rahmenbedingungen für den Lehrgang gesorgt hatte.

Die Lehrgangsteilnehmer kamen von den Freiwilligen Feuerwehren aus Bad Krozingen, Badenweiler, Bollschweil, Breisach, Ehrenkirchen, Gottenheim, Müllheim, Münstertal, Neuenburg, Stautzen, Sulzburg sowie von der Werkfeuerwehr der Firma Solvay Acetow.

BZ 09.05.2018

Großaufgebot mit mehreren Löschzügen

Breisacher Feuerwehr übte bei einem Probeinsatz an der Gewerbeschule den Ernstfall

BREISACH. Mit einem Großaufgebot mit mehreren Löschzügen übten die Feuerwehrleute aus Breisach und den Teilorten in der Breisacher Gewerbeschule den Ernstfall. Aufgabe bei der Brandschutzübung war, mehrere Personen aus dem Gebäude zu bergen.

Außerdem sollten die Kameraden üben, sich vor und im Neubau der Gewerbeschule zu orientieren. Auch die Befahrbarkeit der Zufahrtswege wurde getestet. Ein fiktiver Brandherd musste so schnell wie möglich ermittelt und bekämpft werden. Die Feuerwehrleute waren mit Atemschutzgeräten und voller Ausrüstung im Einsatz. Unterstützt wurde die Übung von der Schulleitung, dem Sicherheitsausschuss und den Hausmeistern der Schule. Im Anschluss wurde der Einsatz besprochen und ausgewertet. Die Übung dauerte rund drei Stunden.



Feuerwehrleute aus Breisach bei ihrer Arbeit.

FOTO: PRIVAT
BZ 09.05.2018

Zeichen für ein einiges Europa gesetzt

Rund 300 Teilnehmer beim grenzüberschreitenden „Run for Europe“ von Neuf Brisach nach Breisach

Von Hans-Jochen Voigt

BREISACH/NEUF BRISACH. Mit großem Jubel, Beifall und dem lauten Rhythmus afrikanischer Trommeln wurde die Teilnehmer des „Run for Europe“ auf dem Schulhof des Gymnasiums in Breisach empfangen.

Gestartet waren die Läufer in Neuf Brisach um 16 Uhr zu dem sieben Kilometer langen Lauf durch Volgelsheim und über die Rheinbrücke bis zur Stadthalle in Breisach. Teilnehmer konnten alle Altersklassen „bis 99 Jahre“.

Malte Antaszek vom Verein „Run for Europe“ schätzte die Zahl der Läufer auf rund 300 Personen. Eine genaue Zahl konnte nicht genannt werden, da viele Teilnehmer auch ohne Anmeldung ge-

startet waren. Sieger gab es nicht, wichtig war den Veranstaltern die Teilnahme am Lauf, um für Europa ein Zeichen zu setzen, in Zeiten, in denen Europas Zukunft nicht gesichert sei.

Ausgelassene Stimmung

Zunächst in sehr kleinen und später in größeren Gruppen kamen die Teilnehmer bei schwüler Luft und großer Hitze in Breisach an, einige Eltern liefen mit ihren Kindern, aber es wurden auch kleine Kinder in Kinderwagen mitgenommen, andere Läufer wurden von Fahrradfahrern begleitet. Zuletzt kamen die an, die die Strecke gewandert waren. Auf der Rheinbrücke feuerten Autofahrer mit Hupen und Winken die Sportler an. Beim Eintreffen an der Stadthalle herrschte eine fröhliche, ausgelassene Stimmung. Das DRK-

Breisach stand bereit, um gegebenenfalls Hilfe zu leisten. Auch Abteilungskommandant Jochen Böhm und sein Stellvertreter Christoph Zachow von der Freiwilligen Feuerwehr Breisach gehörten zu den Teilnehmern des Laufs. Wer wollte, konnte sich an mehreren Ständen mit Getränken und Speisen versorgen.

Auf einem Plakat hieß es über das Anliegen von Run for Europe: Es geht um nichts Geringeres als den Erhalt von Werten. Menschen verschiedener Herkunft wollen sich für die Verbesserung des Bündnisses in Europa, für die Sicherung des Friedens, die Gewährleistung von individueller Freiheit, Gerechtigkeit und Rechtssicherheit einsetzen. Es sollen nationalistische Tendenzen vermieden und gegen eine Politik der Abschottung angegangen werden. BZ 11.06.2018



Die Teilnehmer des Laufs „Run for Europe“ von Neuf Brisach nach Breisach wurden an der Stadthalle willkommen geheißen. FOTO: HANS-JOCHEN VOIGT





Im Einsatz fürs Leistungsabzeichen: Feuerwehrleute bergen die vermeintlich verletzte Autofahrerin. FOTO: LÜCK

Wehren punkten mit klaren Ansagen

In Kirchzarten messen sich 57 Gruppen aus dem Landkreis bei Leistungswettkämpfen

Von Gerhard Lück

KIRCHZARTEN. Feuerwehren aus dem Landkreis konnten am Wochenende bei den Wettkämpfen in Kirchzarten ihre Kampfkraft und Leistungsstärke unter Beweis stellen – um sich das Feuerwehrleistungsabzeichen Baden-Württemberg zu sichern. Die im Rahmen des Jubiläumsfests zum 150-jährigen Bestehen der Kirchzartener Feuerwehr ausgetragenen Übungen brachten 27 Gruppen das bronzenene, 25 das silberne und für fünf Einheiten das goldene Abzeichen.

Den Leistungsnachweis organisierte der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit Kreisbrandmeister Axel Widmaier an der Spitze. Großen Anteil an der Organisation hatte außerdem Kirchzartens Gerätewart Franz Müller. Während für das bronzenene Abzeichen ausschließlich ein Löschangriff nötig war, mussten für das silberne auch Fertigkeiten bei der technischen Hilfeleistung und für das goldene darüber hinaus noch theoretische Kenntnisse nachgewiesen werden.

Widmaier erklärte, dass es sich um landesweit standardisierte Übungen handle: „Da der Ernstfall Stress bedeutet, ist es wichtig, bestimmte Abläufe drillmäßig zu

können.“ Was sehr ritualisiert bei den Übungen geschehe, brächte beim Einsatz Sicherheit und Verlässlichkeit.

Bei allen drei Abzeichen ging es beim Löschangriff um einen Brand in einem Wohnhaus, in dem sich im ersten Obergeschoss ein Mensch befand. Neben dem Gebäude brannte zusätzlich ein Abfallhaufen. Der Brand war zu löschen und die Bewohnerin über eine Leiter zu retten. Um Silber zu erlangen, kam erschwerend ein Einsatz mit Atemschutzgeräten, für Gold außerdem die Wasserentnahme aus einem Bachlauf mit Pumpe hinzu.

Solide Grundausbildung durch Übungen bestätigt

Außerdem variierten die Zeitvorgaben. Bei der Übung zur technischen Hilfeleistung ging es um einen nächtlichen Autounfall, bei dem die Unfallstelle zu sichern und auszuleuchten war, der verletzte Fahrer zu bergen und vorbeugender Brandschutz zu leisten.

Zu jeder Einheit gehörten neun Männer beziehungsweise Frauen: ein Gruppenführer, ein Maschinist, ein Melder, zwei für den Angriffs-, zwei für den Wasser- und zwei für den Schlauchtrupp. Spannend war bei den Übungen zu be-

obachten, wie das Zusammenspiel mit klaren Befehlen und Meldungen abließ. Bei der Bewertung spielten neben der technischen Ausrüstung und dem Ablauf der Übung auch Sicherheit und Souveränität, klare Ansagen an die Mannschaft, harmonische Zusammenarbeit und die Beachtung von Unfallverhütungsvorschriften eine Rolle. Den Schiedsrichtern lag ein umfangreicher Fehlerkatalog zur Bewertung vor. Die Verantwortlichen für die Feuerwehrarbeit im Landkreis zeigten sich am Samstag äußerst zufrieden. „Wir haben eine sehr gute Leistungsbreite“, stellte Kreisbrandmeister Widmaier fest. „Das gezeigte Niveau beweist eine solide gute Grundausbildung.“

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehverbandes, Christoph Zachow, bestätigte, dass die Feuerwehren mit ihren mehr als 4000 Ehrenamtlichen im Landkreis eine hohe Qualität auszeichne: „Die Übungen des Leistungsabzeichens helfen mit, dass die Feuerwehrmänner und -frauen ihr Handwerk beherrschen. Die müssen das im Schlaf können.“ Das Abzeichen in Bronze sei für jeden Ehrenamtlichen der Wehr verpflichtend. Einige der angetretenen Gruppen hatten sich drei Monate lang auf die Leistungsabzeichenprüfung vorbereitet. BZ 26.06.2018





Das neue Rimsinger Feuerwehrgerätehaus wird von den Feuerwehren aus Ober- und Niederrimsingen gemeinsam genutzt.

FOTOS: JULIUS STECKMEISTER

„Ein Meilenstein in der Geschichte“

Feierlich wurde das gemeinsame Rimsinger Feuerwehrgerätehaus eingeweiht / Applaus für Ehrenkommandant Franz Federer

Von Julius Steckmeister

BREISACH-RIMSINGEN. Viele Gäste, vor allem aus den Reihen der Feuerwehr, waren vor die Tore Ober- und Niederrimsingens gekommen, um nach fast zwei Jahren Bauzeit das Feuerwehrgerätehaus für die Wehren beider Breisacher Teillorte offiziell in Betrieb zu nehmen. Einigkeit herrschte nicht nur darüber, dass das Gebäude optisch wie funktional gelungen ist, sondern vor allem über die Wichtigkeit der nun auch räumlich besiegelten Zusammenarbeit beider Abteilungen.

Eine lange Gästeliste

„Es ist ein Zeichen für ein Miteinander beider Rimsingen“, stelle denn auch Niederrimsingens Ortsvorsteher Frank Greschel seiner Ansprache voran. Lang war die Liste derer, die Greschel vor dem neuen Feuerwehrgerätehaus willkommen hieß. Darunter waren unter anderen Kreisbrandmeister Axel Widmeier, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Christoph Zachow, der Planer des neuen Feuerwehrhauses, Architekt Friedemann Roller, sowie Vertreter aller anderen Helferorganisationen in Breisach und auch die Kameraden der Partnerwehr Steinach-Pügg. Ein besonderer Gruß und ein Dankeschön gingen an Niederrimsingens Feuerwehrehrenkommandant Franz Federer. „Auf seinem



Architekt Friedemann Roller (links) überreichte Bürgermeister Oliver Rein den symbolischen Schlüssel für das neue Feuerwehrheim.

Grund stehen wir heute“, hob Greschel unter dem Applaus der Zuhörer nochmals hervor. Ohne die Bereitschaft Federers, sein Land zur Verfügung zu stellen, würde es das Gebäude so nicht geben.

„Eine absolut nötige Ausgabe“

„Ich bin mir 100-prozentig sicher, dass die Stadt in den nächsten 100 Jahren kein Feuerwehrhaus mehr baut“, prophezeite humorig Bürgermeister Rein. In seiner Rede ging er auch auf den langen Vorlauf bis zur Fertigstellung des gemeinsamen Gerätehauses ein. Im 19. Jahrhundert habe auch schon mal ein Farrenstall als Gerätehaus erhalten müssen, erinnerte er. Vom Grundsatzbeschluss zum Bau des gemeinsamen Gerätehauses im Jahr 2013

über den Architekturwettbewerb im Jahr darauf bis hin zur schwierigen Grundstücksfindung reichte Reins Rückschau.

„Die Grundstückssuche hat mich betrübt“, blickte er auf die gescheiterten Verhandlungen mit der katholischen Kirche zurück, auf deren angrenzendem Gelände das Gerätehaus ursprünglich errichtet werden sollte. Auch Rein dankte Franz Federer für die Möglichkeit des Grundstücksankaufs. „Feuerwehr, das ist der vornehmste Dienst für die Gemeinde, ein Vorbild für das Ehrenamt. Diese Ausgabe war absolut notwendig. Sie haben dieses Haus verdient“, schloss der Bürgermeister.

Als absolut Feuerwehr unerfahren outete sich Planer Roller. Mit diesem Gebäu-

de habe er Neuland betreten. Mit dem architektonischen Prinzip des Situationismus, der Besichtigung etlicher Feuerwehrgerätehäuser, aber vor allem in enger Zusammenarbeit mit der Breisacher Feuerwehr, insbesondere den Abteilungscommandanten Uwe Müller, Christian Wolf und Gesamtkommandant Jochen Böhme, sei ein ganz besonderes, wenn auch kein rotes Gebäude entstanden. Der Architekt überreichte Bürgermeister Rein den Schlüssel, den dieser gleich weitergab an das Kommandanten-terzett.

Kirchlicher Segen

„Dass wir jetzt hier stehen, ist ein Meilenstein in der Geschichte. Es ist das echte „Wir erleben“, freute sich Oberrimsingens Feuerwehrkommandant Uwe Müller. „Ein solches Feuerwehrgerätehaus sucht man in der Region vergebens“, schloss sich Niederrimsingens Feuerwehrchef Christian Wolf seinem Vorredner an. „Ein lang ersehnter Traum ist heute wahr geworden“, betonte Gesamtkommandant Böhme.

„Ihr macht für Kirchen und Vereine die Wege frei. Ihr seid ein wichtiger Knotenpunkt im Netzwerk der Stadt“, lobte Münsterpfarrer Werner Bauer die ehrenamtlichen Lebensretter, um, nach einem kurzen Gebet mit der evangelischen Pfarrerin Christiane Drape-Müller, das Gebäude, aber vor allem seine Nutzer, zu segnen. BZ 07.07.2018

Schneller im Einsatz

Das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Rimsingen hat bereits die erste Feuerprobe bestanden

Der Großbrand beim Neukauf Breisach, der vergangenen Dienstag ausbrach, war der erste Einsatz, den die Abteilungen Nieder- und Oberrimsingen der Freiwilligen Feuerwehr Breisach von ihrem neuen Standort aus erreichen konnten. „Obwohl das neue Feuerwehrhaus für die beiden Mannschaften aus Nieder- und Oberrimsingen neu war, hat alles hervorragend geklappt. Zügig konnten unsere Einsatzfahrzeuge in der Nacht mit Blaulicht Richtung Einsatzstelle Neukauf Breisach ausrücken. Die intensive Planung und Ausrichtung auf unsere Bedürfnisse als Feuerwehr haben sich bezahlt gemacht“, sagt Uwe Müller, Abteilungscommandant der Freiwilligen



Zentral gelegen: das neue Gerätehaus FOTO: M. MESSERSCHMIDT

gen Feuerwehr Oberrimsingen. „Wir müssen rund um die Uhr einsatzbereit sein.“ Dabei helfe der neuer Standort.

Genau zwischen den beiden Ortsteilen liegt das neu erbaute Feuerwehrgerätehaus, das nach einer Bauzeit von 24 Monaten

über 800 Quadratmeter Nutzfläche verfügt. Zur Gemeindefeuerwehr Breisach gehören neben den Abteilungen aus Nieder- und Oberrimsingen auch noch die aus Gündlingen und Breisach. Allein Nieder- und Oberrimsingen verfügen zusammen über 70 aktive Feu-

erwehrmitglieder. In der Jugendfeuerwehr sind derzeit zwölf Mädchen und Jungen, und die Ehrenabteilung, die aus Mitgliedern ab dem 65. Lebensjahr besteht, zählt weitere 23 Personen.

Das neue Feuerwehrgerätehaus wurde bereits mit einem Festbankett offiziell eingeweiht. Der Neubau verfügt über Räumlichkeiten, wie Umkleiden, einen Schulungsraum, Bereitschaftsraum, Lagerbereiche und Büroräume.

Durch den neuen Standort sollen die umliegenden Gemeinden von der Führungsgruppe Kaiserstuhl unterstützt werden, und auch die Feuerwehrleitstelle Freiburg soll durch den zusätzlichen Standort entlastet werden. **anna**

BZ 07.07.2018



Rasch breiten sich die Flammen im Edeka-Markt in der Ihringer Landstraße in Breisach aus.

FOTO: THW

Millionenschaden bei Großbrand in Edeka-Markt

Gebäude wurde am frühen Dienstagmorgen ein Raub der Flammen / Über 160 Helfer von Feuerwehr, THW und DRK im Einsatz / Einkaufsmarkt wird wieder aufgebaut

Von Gerold Zink

BREISACH. Der Edeka-Markt an der Ihringer Landstraße in Breisach ist am Dienstagmorgen völlig ausgebrannt. Der Schaden geht in die Millionen. Verletzt wurde niemand. Die Ursache des Feuers ist noch unklar. Im Laufe des Tages wurde das Gebäude bis auf die Grundmauern abgerissen. Edeka Südwest hat unterdessen auf BZ-Anfrage erklärt, dass keiner der über 80 Beschäftigten seinen Job verliert. Die Mitarbeiter würden auf umliegende Märkte verteilt, bis der Markt in Breisach wieder aufgebaut sei.

Alarmierung gegen 4.20 Uhr
Nach Angaben von Jochen Böhme, Gesamtkommandant der Breisacher Feuerwehr, erfolgte die Alarmierung gegen 4.20 Uhr. Die Leitstelle habe dabei bereits von Flammen berichtet, die aus dem Dach des Gebäudes drängen. Böhme alarmierte daraufhin zusätzlich die Breisacher Abteilungswehren, auch Feuerwehrkameraden aus Ihringen, Bötzingen und Vogtsburg waren im Einsatz. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit insgesamt 124 Personen.

Zunächst versuchten die Breisacher Feuerwehrmänner, die Flammen von oben und von innen zu löschen. Da bereits zehn Minuten später die ersten Teile des Daches einstürzten, zog Böhme seine Männer jedoch aus dem Inneren des Gebäudes zurück. „Es wurde für sie einfach zu gefährlich“, erklärte er. Danach wurden die Flammen nur noch von außen bekämpft. Gegen 5.30 Uhr war laut Böhme bereits das gesamte Dach eingestürzt, was die Lage

nicht gerade erleichterte, „weil nun das Dach auf dem Brandherd lag“. Gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk (THW) Breisach, das zu seinen Fahrzeugen noch einen Radlader aus Biberach anforderte, sowie einem Bagger der Achkarer Firma Dürr wurde in den folgenden Stunden der 3100 Quadratmeter große Markt Stück für Stück abgerissen. Dabei mussten die Feuerwehreinheiten immer wieder Brandnester im Inneren des Gebäudes löschen.

Gegen 14.40 Uhr konnte die Feuerwehr ihren Einsatz auf dem rund ein Hektar großen Areal laut Böhme beenden und die Ihringer Landstraße wieder für den Verkehr frei geben.

Starke Rauchentwicklung
Am frühen Morgen wurden die Bewohner der Stadt aufgrund der starken Rauch-

Brandgeruch noch wahrzunehmen. Die Beschäftigten des Edeka-Marktes standen fassungslos vor dem Gebäude, als sie zur Arbeit kamen. Die Feuerwehr sorgte dafür, dass sie in das Breisacher Feuerwehrgerätehaus gehen konnten, wo sie vom DRK und einem Seelsorger betreut wurden.

Der THW-Ortsverein Breisach unterstützte die Feuerwehr mit 25 Mann, wie der stellvertretende Zugführer Reiner Florian sagte. Die Hauptaufgabe des THW sei es gewesen, den Markt Stück für Stück mit dem Radlader leertzuräumen, damit die Feuerwehr auch die letzten Glutnester löschen konnte. Außerdem setzte das THW eine Drohne mit Wärmebildkamera ein, die ihre Fotos live in das Lagezentrum übertrug. Außerdem wurde das THW von Edeka Südwest damit beauftragt, das Gelände mit einem Bauzaun zu sichern.

Nachdem der Alarm ausgelöst worden war, begaben sich auch unverzüglich über zehn Mitglieder des DRK-Ortsvereins Breisach sowie zwei Notärzte an die Unglücksstelle, da nicht absehbar war, ob sich in dem Gebäude vielleicht doch Menschen befinden, wie der stellvertretende Bereitschaftsleiter Florian Schrenk erläuterte. Die DRK-Helfer blieben bis zum Abschluss der Löscharbeiten vor Ort, für den Fall, dass sich Feuerwehrleute bei dem Einsatz verletzen. Zur Unterstützung wurde noch die DRK-Bereitschaft Bischöffingen alarmiert.

Keine Spur von Brandstiftung
„Es war nichts mehr zu retten“, sagte Winfried Pfeiffer, stellvertretender Leiter des Breisacher Polizeireviers. Die Ursache des Brandes sei noch unklar, nichts deutete jedoch auf Brandstiftung oder Einbruch hin. Die Polizeibeamten



Schwerstarbeit für die Breisacher Feuerwehrmänner: Einsatz im dichten Rauch.

FOTO: PATRICK KERBER

hätten nach ihrem Eintreffen sofort sämtliche Türen auf Einbruchsspuren untersucht. Auch über den Tag hinweg informierten sich Polizeibeamte vor Ort über das Geschehen.

Mitarbeiter behalten Arbeitsplatz
Wann genau ein Brandschwerständer nach Breisach kommen wird, konnte Pfeiffer nicht sagen. Zunächst einmal müssten die Löscharbeiten abgeschlossen sein und die Brandstelle abkühlen. Giftstoffe seien durch das Feuer keine freigesetzt worden.

Der stellvertretende Leiter des Breisacher Polizeireviers geht davon aus, dass bei diesem Großbrand ein Schaden in Millionenhöhe entstanden ist.

Dies glaubt auch Christian Deutscher, Pressesprecher von Edeka Südwest in Offenburg, wie er auf Anfrage der BZ sagte. Genauere Angaben konnte er zu diesem Zeitpunkt nicht machen, Gebäude, Einrichtung und Waren hätten jedoch einen erheblichen Wert. Edeka Südwest betreibt den Breisacher Markt, der auch von

viele Franzosen regelmäßig besucht wird, selbst. Deutscher sicherte zu, dass der Standort bestehen bleibe und der Markt wieder aufgebaut werde – so schnell wie möglich. Wann die Türen wieder geöffnet werden könnten, sei schwer vorherzusagen. Dies hänge unter anderem von dem Genehmigungsverfahren und den Gesprächen mit der Versicherung ab. Sicher sei jedoch, dass eine Wiedereröffnung nicht mehr in diesem Jahr erfolgen könne.

Der Breisacher Edeka-Markt beschäftigt laut Deutscher über 80 Mitarbeiter. Diese würden alle weiterbeschäftigt und von der nächsten Woche an auf die umliegenden Märkte verteilt. „Keiner verliert den Arbeitsplatz“, versicherte der Pressesprecher.

Breisachs Bürgermeister Oliver Rein lobte an der Einsatzstelle die Feuerwehr, das THW und das DRK für ihr Engagement.

BZ 04.07.2018

➔ Weitere Fotos vom Großbrand gibt es unter <http://mehr.bz/brandedeka>



Von dem Markt blieb nicht viel übrig.

FOTO: ZINK

entwicklung aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Nach wenigen Stunden war dies jedoch nicht mehr nötig. Allerdings war bis in die Breisacher Stadtmitte hinein bis in den Mittag der



10 000 Euro für die mutigen Helfer

Edeka dankt Organisationen, die beim Löschen des Großbrands in Breisach im Einsatz waren / Verkaufszelt als Übergangslösung

Von Hans-Jochen Voigt

BREISACH. Mit einer großzügigen Spende hat sich die Firma Neukauf-Breisach bei den Hilfsorganisationen bedankt, die bei den Löscharbeiten beim Großbrand an der Ihringer Straße am 3. Juli geholfen hatten. Edeka Südwest übergab im Breisacher Rathaus einen Scheck von 10 000 Euro. Edeka kündigt an, dass in Kürze ein Zelt als Zwischenlösung auf dem Parkplatz der Breisacher Filiale aufgestellt werden soll.

Zu der kleinen Feierstunde begrüßte Bürgermeister Oliver Rein als Vertreter der Feuerwehr den Kommandanten Jochen Böhme und den stellvertretenden Kommandanten Jörg Weber, vom DRK den Vorsitzenden Gottfried Martin sowie die Bereitschaftsführer Jens Rickerts und Florian Schrenk und vom THW Dirk Wiebeck. Der Edeka-Geschäftsbereichsleiter Wolfgang Seiler und der Breisacher Filialleiter Bernd Frank überreichten den Scheck.

Mit der Geldspende wolle Edeka die großartige Leistung und das Zusammenspiel der Helfer würdigen, erklärte der Bürgermeister. Der zwölfstündige Einsatz habe gezeigt, dass die Organisationen optimal zusammengearbeitet hätten, dazu gehöre auch der Einsatz der Polizei. Deutlich gemacht habe der Einsatz aber auch, wie wichtig es sei, eine gut ausgebildete und gut ausgestattete Feuerwehr zu haben.

Seelsorgerische Betreuung

Er sei positiv überrascht, welche Bindung die Edeka-Mitarbeiter zu ihrer Firma hätten, sagte der Bürgermeister. Seelsorger hätten die Mitarbeiter betreuen müssen, den seelsorgerischen Beistand hatte das DRK organisiert. Filialleiter Bernd Frank ergänzte, dass es nicht nur die Notfallbe-



Geschäftsbereichsleiter Wolfgang Seiler von Edeka-Südwest (Zweiter von links, vordere Reihe) und Bernd Frank, Leiter der Breisacher Edeka-Filiale (Mittlere Reihe, links), überreichten im Beisein von Bürgermeister Oliver Rein (vorne rechts) den Scheck über 10 000 Euro an die Vertreter der Breisacher Hilfsorganisationen. FOTO: VOIGT

treuung der Mitarbeiter vor Ort gab, sondern auch eine Nachsorge zu Hause.

Niemand wird entlassen

Der Rathauschef stellte noch einmal heraus, dass bei dem Großbrand keine Menschen zu Schaden gekommen sind. Er lobte die Entscheidung des Kommandanten, alle Feuerwehrmänner aus dem brennenden Einkaufsmarkt abzuziehen. Kur darauf stürzte das Dach des Gebäudes in den Verkaufsraum. Mit dem Lob verband Rein ein herzliches Dankeschön an die Einsatzkräfte. Edeka-Geschäftsbereichsleiter Seiler schloss sich den Dankesworten an. Er lobte insbesondere das perfekte Zu-

sammenspiel der Einsatzkräfte. Der geplante Neubau werde nicht wesentlich größer als das bisherige Gebäude werden. Der Neubau soll so schnell wie möglich erstellt werden, informierte Seiler und dankte der Breisacher Stadtverwaltung für die zugesagte Hilfe.

Zeit auf dem Parkplatz

In Kürze werde auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes ein Provisorium errichtet, kündigte Seiler an. Das Zelt werde aber deutlich kleiner sein als die abgebrannte Filiale. Seiler und Frank wollen in den nächsten Wochen und Monaten dafür sorgen, dass die Mitarbeiter sich regelmäßig

treffen, um den Zusammenhalt zu stärken. Über die Versicherungen seien die Schäden abgedeckt und auch die Lohnfortzahlung für die Angestellten sei gesichert. Es werde niemand werde entlassen, ein Teil der Mitarbeiter könnte in den benachbarten Edeka-Filialen eingesetzt werden.

Feuerwehrkommandant Böhme dankte Edeka für die „tolle Spende“. Es sei unmöglich gewesen, das Gebäude zu retten. Böhme bedankte sich auch beim DRK, der Polizei und beim THW. Das THW hatte bekanntlich unter anderem eine Drohne eingesetzt, um die Brandherde zu lokalisieren. BZ 13.07.2018

Feuerpatsche und Schaufel

Breisacher Feuerwehr übt Bekämpfung von Vegetationsbränden

BREISACH. Die derzeitige Sommerhitze sorgt für eine hohe Gefahr von Wald- und Vegetationsbränden. Um auf solche Einsatzszenarien besser vorbereitet zu sein, hat die Feuerwehr Breisach eine Fortbildung und Übung zur Bekämpfung von Vegetationsbränden absolviert.

Wald- und Vegetationsbrände unterscheiden sich grundsätzlich von Gebäudebränden. Entsprechend verschieden sind auch Taktik, Technik und Ausrüstung bei der Brandbekämpfung. Zwar blieb die Rheinebene von größeren Bränden dieser Art bislang glücklicherweise verschont. Durch den Klimawandel ist aber zu befürchten, dass diese Gefahr in Zukunft aber größer wird.

Die eintägige Fortbildung, die von dem gemeinnützigen Verein „@fire – Internationaler Katastrophenschutz Deutsch-

land“ angeboten wurde, fand – passenderweise – bei heißem und windigem Wetter statt. Der Verein besteht aus ehrenamtlichen Einsatzkräften von Freiwilligen und Berufsfeuerwehren sowie von Rettungsdiensten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, international bei Waldbränden und nach Erdbeben Hilfe zu leisten. „@fire“ ist ein führender Spezialist im Bereich der Flächen- und Vegetationsbrandbekämpfung im deutschsprachigen Raum. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen geben die Mitglieder in Seminaren an kommunale Feuerwehren weiter.

Bei der eintägigen Fortbildung wurden den Einsatzkräften aus der Gesamtwehr Breisach zunächst im theoretischen Teil die Ausbreitung eines solchen Brandes, die Gefahren, die Sicherheitsregeln sowie die taktische Vorgehensweise vorge-



Bei der derzeitigen Hitze und Trockenheit können auch Felder schnell in Brand geraten. Die Breisacher Feuerwehr bildete sich in der Bekämpfung von Flächen- und Waldbränden fort. FOTO: FEUERWEHR

stellt. Im praktischen Übungsteil wurde dann auf einem Stoppefeld ein Brandszenario dargestellt. Die Brandbekämpfung erfolgte mit Feuerpatschen, Schaufeln und anderen speziellen Waldbrandwerkzeugen sowie mit Wasser, abgegeben

über D-Rohre und D-Schläuche. Beindruckt waren die Teilnehmer von der körperlichen Belastung bei der Brandbekämpfung und der extrem schnellen Ausbreitung eines solchen Feuers durch den Wind. BZ 06.08.2018



Abwechslungsreiches Ferienprogramm

Breisacher und Gündlinger Kinder besuchten die Feuerwehr

Von Christine Weirich

BREISACH-GÜNDLINGEN. Auch für die Grundschul Kinder der Julius-Leber-Schule in Breisach und Gündlingen wird von den Kernzeitbetreuerinnen ein abwechslungsreiches, abwechslungsreiches Ferienprogramm organisiert. Der Besuch auf einem Reiterhof stand bisher auf dem Programm, zudem ein Kinofilm und eine Fahrt zum Mundenhof. Ein Besuch bei der örtlichen Feuerwehr fand am vergangenen Montag statt.

Um 9 Uhr trafen die Gündlinger Jungen und Mädchen im Alter zwischen 6 und 10 Jahren mit ihren Betreuerinnen bei der Feuerwehr ein. Die Gruppe aus Breisach kam mit dem Bus ein bisschen später dazu.

Schon von weitem war das große Feuerwehrauto sichtbar, das es genauestens zu untersuchen galt. Die von Feuerwehrmann Christian Ziebold betreute Gruppe hatte viele Fragen zu dem Fahrzeug, das im Einsatz mit lautem Taktatata unterwegs ist. Wie alt schätzt ihr denn das Fahrzeug und wie teuer ist dieses Herzstück einer jeden Feuerwehr in der Anschaffung, wollte Ziebold wissen. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, dass das Fahrzeug bereits 20 Jahre auf dem Buckel hat und der Anschaffungspreis 250 000 Euro beträgt.

Auf die Frage, ob die Gündlinger Feuerwehr auch eine Drehleiter besitze, erklärte Ziebold den Kindern, dass diese noch sehr viel teurer sei und man sie sich des-

halb mit den umliegenden Nachbarorten teile.

Sehr anschaulich führte er dann die „Innereien“ des roten Wunders vor: ein feuerfester Schutzzanzug, eine Motorsäge zum Entsorgen umgefallener Bäume, kleine, mittlere und große Schläuche, ein Funkgerät und vieles mehr. Besonders beeindruckend fanden die Kinder das sogenannte B-Rohr, durch das in einer Minute die Wassermenge von drei Badewannen gespritzt werden kann. Zum Gruppenfoto durften sich alle einen Platz im oder am Auto aussuchen.

Feuerwehrmann Achim Thamm war mit der zweiten Gruppe unterwegs. Er demonstrierte an einem simulierten Bewusstlosen, wie sogar Kinder erste Hilfe leisten und Leben retten können. Thamm zeigte, wie ein Verletzter mit leichten Griffen in die stabile Seitenlage gebracht wird. Zudem legte er den Kindern nahe, bei einem Brand zuerst sich zu retten und nur wenn noch Zeit ist, die Haustiere oder die Lieblingskuscheltiere.

Wie ein brennender Papierkorb gelöscht werden kann, zeigten Daniel Wolf und Thomas Schätzle den rund 40 Kindern hinterm Feuerwehrhaus. Dabei durfte zur Freude der Kinder jeder einmal den Feuerlöscher bedienen. Nachdem die drei Stationen von allen Kindern durchlaufen waren, gab es Wienerle und kühle Getränke.

Eine eigens aufgebaute Hüpfburg und weitere Spiele ließen den Ferientag für die Kinder zu einem besonderen Erlebnis werden.

BZ 09.08.2018



Auch in den Ferien haben die Kinder der Julius-Leber-Grundschule beim Besuch der Gündlinger Feuerwehr etwas dazu gelernt. FOTO: CHRISTINE WEIRICH

Großbrand in Breisach

Großes Lob für die Feuerwehr

Von Gerold Zink

Dass Breisach eine sehr gute Feuerwehr hat, ist in der Region bekannt. Wie wichtig dies jedoch für die Allgemeinheit ist, wurde in dieser Woche beim Brand des



Edeka-Marktes wieder einmal mehr als deutlich. Von 4.20 Uhr am frühen Morgen bis nach 15 Uhr waren manche der über 120 Feuerwehrleute, darunter auch Kameraden aus Ihringen und Bötzingen, im Einsatz. Das sind elf Stunden am Stück, das Aufräumen und Säubern der Ausrüstung nicht mitgerechnet. Dabei muss auch bedacht werden, dass der Job der Feuerwehrleute ab und an ein recht gefährlicher ist. Denn wer mit Atemschutz in einen brennenden Supermarkt zum Löschen der Flammen geht, der weiß nie genau, was dort auf ihn zukommt. Deshalb war es eine gute Entscheidung von Kommandant Jochen Böhme, seine Leute wieder recht schnell aus dem Markt zu holen und das Feuer nur noch von außen zu bekämpfen, zumal erste Teile der Decke einstürzten. Das Wohl von Menschen muss immer über dem von Gegenständen stehen. Zwar konnte die Feuerwehr nicht verhindern, dass der Markt ausbrannte, sie sorgte jedoch dafür, dass die Rauchentwicklung eingedämmt und keine weiteren Gebäude beschädigt wurden. Auch das THW und das DRK waren viele Stunden vor Ort. Auch ihnen gebührt ein großes Dankeschön für ihren Einsatz.

► zink@badische-zeitung.de

BZ 07.07.2018

Über die Leitplanke

Am Dienstag, 31. Juli, gegen 5.30 Uhr kam es auf der Bundesstraße 31 auf Höhe Oberrimsingen/Grezhausen zu einem Unfall, bei dem zwei Personen verletzt wurden. Ein Pkw-Fahrer wollte von der Kreisstraße 4931 von Oberrimsingen kommend die Bundesstraße 31 in Fahrtrichtung Grezhausen überqueren und übersah dabei aber ein Auto, das von Breisach in östlicher Richtung unterwegs war. Durch die Wucht des Zusammenpralls wurden beide Fahrzeuge über die Leitplanke katapultiert und blieben schließlich an der Böschung neben der Fahrbahn liegen. An den Autos entstand nach Information der Polizei wirtschaftlicher Totalschaden. Die Schadenssumme wird auf zirka 55 000 Euro geschätzt. Neben den Polizeibeamten, die den Unfall aufnahmen, waren auch die Feuerwehren aus Breisach und Rimsingen am Unfallort im Einsatz. Die beiden Autos wurden abgeschleppt und die Fahrbahn musste gereinigt werden.

BZ 01.08.2018



Les dix ans du centre de secours

L'ALSACE 28.9.2018

Après la soirée tartes flambées, proposée samedi dernier par l'amicale des sapeurs-pompiers, la journée portes ouvertes, dimanche, a attiré un large public à l'occasion du 10^e anniversaire du Centre de secours de Neuf-Brisach.



De g. à d. : Jochen Böhme et Patrice Muller. Photo L'Alsace



Les intervenants de la manœuvre de désincarcération.

Photos L'Alsace/Sylvie Steber



L'exercice de LSPCC. Photo L'Alsace

En fin de matinée, dimanche, le concert apéritif a permis d'applaudir la fanfare des pompiers d'Obersaasheim-Fessenheim-Rumersheim. Mais c'est surtout l'après-midi que les spectateurs ont pris possession des lieux afin d'assister aux démonstrations présentées par les soldats du feu à l'occasion du dixième anniversaire du Centre de secours de Neuf-Brisach. Tout d'abord les JSP (jeunes sapeurs-pompiers) ont dé-

montré leurs connaissances manipulant notamment les lances d'incendie face au public.

Manœuvre de désincarcération

Vers 15 h, une manœuvre combinée franco-allemande a été commentée par le lieutenant Frédéric Grettner, qui a souligné l'importance d'un « entraînement quotidien face à

l'évolution des risques ».

La manœuvre de désincarcération a été opérée sur deux véhicules, l'un d'eux étant pris en charge par les pompiers français et l'autre par les pompiers allemands, avec différentes étapes : sécurisation, prévention d'incendie, identification du type de véhicule, marquage du véhicule pour le couper, dégarnissage, etc. L'intervention, qui a duré une vingtaine de minutes, est sensiblement identique pour les deux pays.

Les sapeurs-pompiers de Neuf-Brisach ont utilisé une manœuvre de force pour écarter l'avant de la voiture et libérer les jambes de la victime (fictive). Ceux de Breisach ont couvert le pare-brise d'un film adhésif pour limiter les bris de verre, pratique qui n'a pas cours côté français. À l'issue de la manœuvre, Frédéric Grettner a présenté les intervenants, le chef de groupe étant le lieutenant Frédéric Fechter, l'adjutant-chef Jean-David Riess étant chef d'arrès

mion FPTS. Marc Menager était chef de groupe (Gruppenführer) pour Breisach.

Cohésion franco-allemande

Cet exercice combiné avait pour objectif de montrer que Français et Allemands sont capables de travailler en cohésion. Le capitaine Patrice Muller, chef du centre de Neuf-Brisach, en accord avec son homologue de Breisach, Jochen Böhme, a souligné : « On attend plus que les accords pour travailler ensemble. »

Une heure plus tard, c'est une démonstration de LSPCC (lot de sauvetage et de protection contre les chutes) qui a été faite sur la tour de la caserne. Il s'agissait de porter secours à une personne bloquée sur un balcon en présence d'un dégagement de fumée à l'intérieur du bâtiment. C'est par le toit que les soldats

À l'étage de la caserne, l'activité « Mini Anne » a également attiré de nombreuses personnes, enfants et adultes, qui souhaitent apprendre les gestes de RCP (réanimation cardio pulmonaire) à l'aide de mannequins spécifiques et d'une projection vidéo préalable.

Prévention des accidents domestiques

Un local a servi de cadre à une exposition de mobilier surdimensionné, qui avait pour but de prévenir les accidents domestiques dont sont victimes les enfants. Les enfants, pour leur part, ont eu la possibilité de faire un parcours de mini-pompier et de manipuler la lance d'incendie. Petits et grands ont également pu approcher les véhicules de secours, se renseigner sur les activités du centre grâce à une exposition, faire des tests au stand de sécurité routière, ou voir l'exposition de l'amicale



Auf den Gündlinger Feuerwehrnachwuchs ist Verlass

Weil die Erwachsenen zu einem richtigen Einsatz gerufen wurden, meisterte die Jugendfeuerwehr die Herbstübung mit Bravour

Von Christine Weirich

BREISACH-GÜNDLINGEN. Die Gündlinger Jugendfeuerwehr kann was. Das bewiesen die jungen Florianjünger bei der Herbstübung der Gündlinger Wehr. In nur 15 Minuten hatten sie den angeblichen Küchenbrand auf dem Parkplatz hinter dem Friedhof unter Kontrolle.

Eigentlich handelte es sich um die Herbstübung der Gündlinger Feuerwehrabteilung. Weil aber genau zum Start der Schauübung tatsächlich ein Notruf einging, der zuerst abgeklärt werden musste, waren die jungen Florianjünger gefragt.

Dunkle Rauchschwaden stiegen zum Himmel. Sirenen heulten auf. Rote Fahrzeuge rasten mit hoher Geschwindigkeit zum Parkplatz hinter dem Friedhof. Ein simulierter Küchenbrand sollte gelöscht werden.

Zum Übungszweck war ein kleines Holzhäuschen aufgebaut worden. Ein Topf mit überhitztem Fett war in Brand geraten. Die Bewohner versuchten, das Feuer fälschlicherweise mit Wasser löschen. Dies hatte zur Folge, dass die Flammen erst recht geschürt wurden und sich in der ganzen Küche ausbreiteten.

Die Flammen züngelten schon hoch, als die Mädchen und Jungen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren heraneilten und die Schläuche für die Löscharbeiten auslegten. Bereits nach 15 Minuten war das



Bei der Herbstübung der Feuerwehr Gündlingen bewiesen diesmal die Mädchen und Jungen der Jugendabteilung, dass sie schon viel gelernt haben. FOTO: CHRISTINE WEIRICH

Feuer unter Kontrolle und der Brand war gelöscht.

Passend zum Thema gab es nach der Übung für Erwachsene die Möglichkeit, einen Feuerlöscher fachgerecht anzuwenden. Ein Sachverständiger beantwortete unter anderem Fragen über diverse Löschmittel. Die kleinen Zuschauer konnten sich an einer Löscharbeit und auf einer Hüpfburg vergnügen.

INFO

JUGENDFEUERWEHR

In der Jugendfeuerwehr Gündlingen werden derzeit 5 Mädchen und 9 Jungen zwischen 10 und 14 Jahren ausgebildet. Zwei weitere Kinder bekundeten ihr Interesse während der Herbstübung.

Geprobt wird an jedem ungeraden Dienstag im Monat um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Interessenten können sich melden unter der E-Mail-Adresse Kommando-guendlingen@feuerwehr-breisach.de

BZ 19.09.2018



Auf die Gündlinger Wehr ist Verlass

20-mal mussten die Retter im vergangenen Vereinsjahr ausrücken / Informationsbroschüre über die Feuerwehr geplant

Von Christine Weirich

BREISACH-GÜNDLINGEN. Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehrabteilung Gündlingen verdeutlichte, dass die Retter gut vorbereitet waren auf die rund 20 unterschiedlichen Einsätze im zurückliegenden Jahr.

Rückblick: Alexander Restle gab einen kurzen Überblick über die Jugendfeuerwehr. Diese bestehe derzeit aus vier Jungs und fünf Mädchen im Alter zwischen zwölf und 15 Jahren. 20 Proben wurden abgehalten, die den Löschangriff zum Thema hatten. Dass sich das fleißige Üben auszahlt, zeigten die Jugendlichen bei der Herbstübung. Die beiden jährlichen Altpapiersammlungen werden künf-

tig vom Jugendrotkreuz übernommen, gab Restle bekannt. Er wies zudem auf den Ausbildungsnachweis „Jugendflamme“ im nächsten Jahr hin und das ebenfalls 2019 stattfindende Jugendfeuerwehrcirclezeltlager in Ehrenkirchen. Daniel Schächtele berichtete von der aktiven Mannschaft. Es sei auffällig, dass die Zahl der Einsätze von Jahr zu Jahr steige, merkte er an. Waren es 2008 noch fünf, so sei die Zahl 2018 auf 20 gestiegen. Dabei handele es sich um Tierrettungen (Schwäne und Falke), Unwetterschäden, Brände im Haushalt oder an Gebäuden. Bei diversen Veranstaltungen übernahmen die Feuerwehrleute die Absperrdienste, sie hielten Ehrenwachen bei verstorbenen Kameraden und nahmen am Kinderferienprogramm teil. Aber auch die Kameradschaftspflege kam nicht zu

kurz. Feuerwehrhocks benachbarter Wehren wurden besucht, Fasnet gefeiert oder gemeinsam Fußball geschaut.

Ortsvorsteher Anton Siegel dankte der Feuerwehr für ihr Engagement. Kommandant Stefan Berner bedankte sich bei Manuel Gräbbling für die gut nachvollziehbare Kassenführung. Die Verringerung des Guthabens habe sich durch nötig gewordene Neuanschaffungen für eine optimale Bewirtung bei Festen ergeben. Das zurückliegende Jahr sei gut, aber einsatzreich gewesen, sagte Berner. Er erwähnte besonders die Rettung einer Falkenfamilie aus dem Gebäude einer ehemaligen Metzgerei im Ort und die Rettung einer Schwanenfamilie auf dem Feld.

Mitgliederzahl: Die aktive Mannschaft der Gündlinger Wehr hat 38 Mitglieder.

Ausblick: Kommandant Berner gab bekannt, dass eine Broschüre geplant sei mit dem Titel „112 für alle Fälle“. Sie soll in allen Haushalten kostenlos verteilt werden.

In der Broschüre seien wichtige Informationen rund um die Freiwillige Feuerwehr Breisach zusammengefasst. Außerdem werde das Thema Rettung im Allgemeinen thematisiert. Er wies daraufhin, dass das Weihnachtsdorf auch in den kommenden Jahren künftig immer am dritten Advent, 15 Uhr, stattfinden soll.

Wahlen: Stefan Berner (Abteilungskommandant) Christian Ziebold (erster Stellvertreter) Thomas Schätzle (zweiter Stellvertreter). Dem Abteilungsausschuss gehören Ralf Egle, Sven Rösler, Patrick Gamp und Alexander Restle an.

BZ 21.12.2018

Großeinsatz der Feuerwehr in Achkarren

Brand eines Nebengebäudes

Von Herbert Trogus

VOGTSBURG-ACHKARREN. Rund 80 Feuerwehrleute, darunter 18 Atemschutzgeräteträger, waren am Donnerstagabend, 20. September, mit sieben Fahrzeugen bei einem Brand in der Straße Hinterkirch in Achkarren im Einsatz. Auch die Feuerwehr Breisach mit ihrem Drehleiterfahrzeug sowie die Polizei mit vier Beamten waren vor Ort.

Gebrannt hatte ein zumindest zeitweise auch zu Wohnzwecken genutzter Schopf hinter einem Hauptgebäude. Den entstandenen Schaden schätzt die Polizei auf etwa 150 000 Euro, Personen kamen nicht zu Schaden. Um 21.25 Uhr ging der Notruf ein, kurze Zeit später war die Abteilungswehr aus Achkarren an der Brandstelle. Diese leitete sofort den Erstangriff auf den brennenden Schopf vor, dazu wurden auch Atemschutzgeräteträger eingesetzt. Der Brand war vermutlich vom Küchenbereich im Erdgeschoss ausgegangen. Bewohner waren laut Polizeiangaben nicht in dem Gebäude.

Hauptgebäude abgeschirmt

Nur wenig später waren auch die benachbarten Abteilungen aus Oberrotweil-Bickensohl und Burkheim-Bischoffingen sowie das Drehleiterfahrzeug an der Brandstelle eingetroffen. Das Feuer wurde von drei Seiten bekämpft und mit einer weiteren Abteilung wurde das benachbarte Hauptgebäude erfolgreich abgeschirmt. Das Erdgeschoss und das Dach des Nebengebäudes wurden durch das Feuer jedoch erheblich beschädigt.



Ein Nebengebäude in der Straße Hinterkirch wurde bei einem Brand am Donnerstagabend erheblich beschädigt.

FOTO: HERBERT TROGUS

Nach etwa einer Stunde war der Brand unter Kontrolle, danach wurde das Gebäude von den Feuerwehrleuten kontrolliert und die anliegenden Wohnungen auf Rauchgase hin überprüft. Über Nacht war eine Brandwache vor Ort, berichtete der stellvertretende Abteilungskommandant der Achkarrer Feuerwehr Manuel Holzer. Der Brandort ist derzeit beschlagnahmt und zur Ermittlung der Brandursache ist ein Sachverständiger eingeschaltet.

BZ 22.09.2018

BREISACH

Gelbe Säcke angezündet

Am Donnerstag, 20. September, brannten wieder einige gelbe Säcke, die vor dem Obdachlosenwohnheim in der Elsässer Allee abgelegt waren. Wie die Polizei mitteilt, konnte auch dieser Brand durch die nahegelegene Breisacher Feuerwehr sehr schnell gelöscht werden. Bereits am Dienstag musste die Wehr wegen einer brennenden Mülltonne dort ausrücken. Die Polizei Breisach hat die Ermittlungen zu den Verursachern der Brände aufgenommen.

BZ 22.09.2018



